

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2015

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de



REDAKTIONSSCHLUSS: 12. August 2016

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design

1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	8
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN - STADT HALLE“	9
	Erlöse und Erträge	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Transferaufwendungen (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)	15
	ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	31
	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)	32

	EVH GmbH	33
	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	34
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	35
	Hafen Halle GmbH	36
	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	37
	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	38
	IT-Consult Halle GmbH	39
	Meter1 GmbH & Co. KG	40
	Meter1 Verwaltung GmbH	41
	M-Exchange AG	42
	RAB Halle GmbH	43
	RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH	44
	SHS Energiedienste GmbH	45
	TELONON Abwasserbehandlung GmbH	46
	WER-Wertstofffassung und Recycling Halle GmbH	47
	W+H Wasser-und Haustechnik GmbH	48
4.3	VERKEHR	49
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50
	Hallesche Verkehrs-AG	51
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55
	Servicegesellschaft Saale mbH	56
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	57
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	58
	GWG Gesellschaft für Wohn-und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	59
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	60
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	61
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	63
	Bio-Zentrum Halle GmbH	64
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	65
	Entwicklungs-und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	66
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	67
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	68
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	69

4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	71
	Bäder Halle GmbH	72
	Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	74
	Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)	75
	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	76
	FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	77
	Maya mare GmbH & Co. KG	78
	Oelhafte-Zeysesche-Stiftung	79
	Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	80
	Serva GmbH	81
	Stadion Halle Betriebs GmbH	82
	Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	83
	Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	84
4.7	KULTUR	85
	Stiftung Händel-Haus	86
	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	87
	Zoologischer Garten Halle GmbH	88
4.8	ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS	89
	BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	91
	Saalesparkasse	92

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen in dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Das Kommunalverfassungsgesetz regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Zusätzlich gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet. Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung

ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen nach § 130 KVG LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2015 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 112 Beteiligungen, wovon wiederum 54 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2015 an 2 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 45 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin zweier Anstalten des öffentlichen Rechts, wobei die Trägerschaft an der Saalesparkasse im Beteiligungsbericht erstmals öffentlich dargestellt wird.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote. Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von **Sonderaufgaben** zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß des § 135 KVG LSA an

die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungsverwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

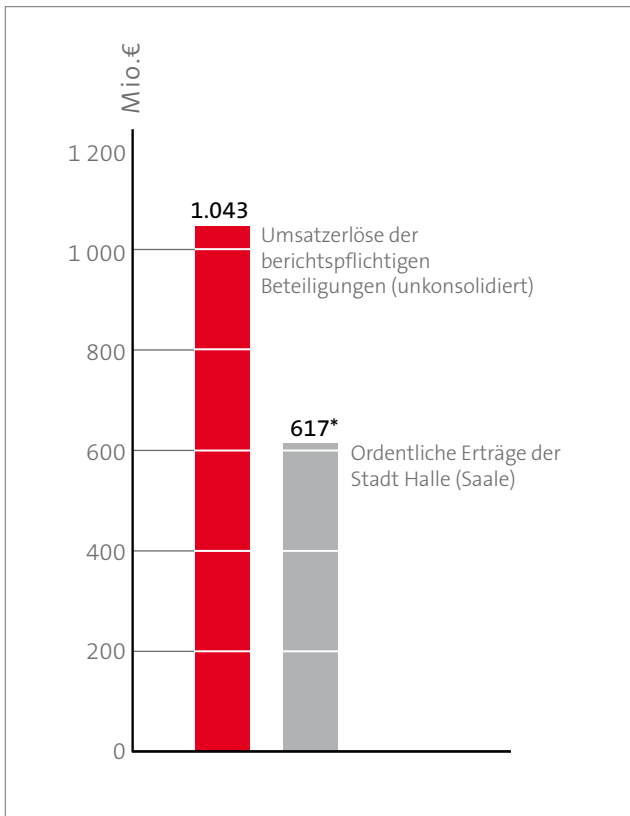
Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wird von der BMA nach den Vorschriften des zum Berichtsstichtag gültigen § 130 KVG LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungsreport**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

Das **strategische Beteiligungsmanagement** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**. Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Bilanzierung der Stadt nach Doppik sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

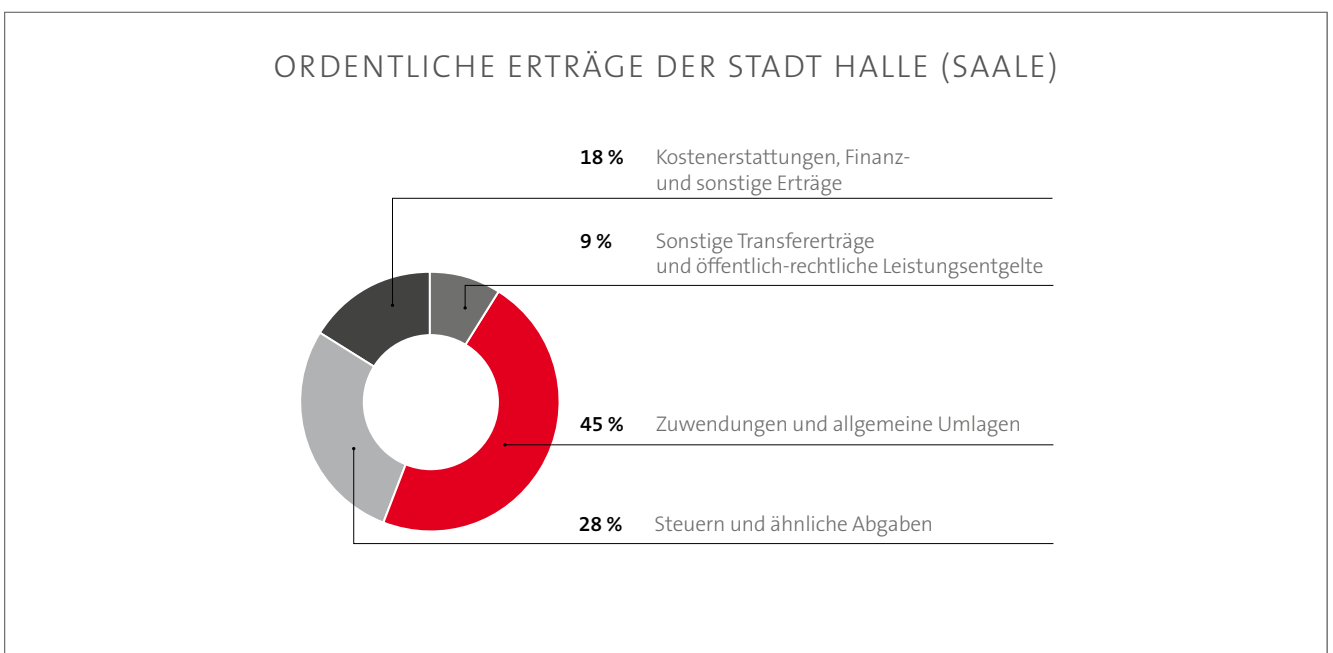
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN - STADT HALLE“



ERLÖSE UND ERTRÄGE

Die Gegenüberstellung der von den berichtspflichtigen Beteiligungen erzielten Umsatzerlöse und der voraussichtlichen ordentlichen Erträge der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2015 nahezu doppelt so hoch ist wie die voraussichtlichen ordentlichen Erträge des gesamten städtischen Haushaltes für das Jahr 2015. Die ordentlichen Erträge des Haushaltes setzen sich aus Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Kostenerstattungen, Finanz- und sonstige Erträge sowie aus sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte zusammen.

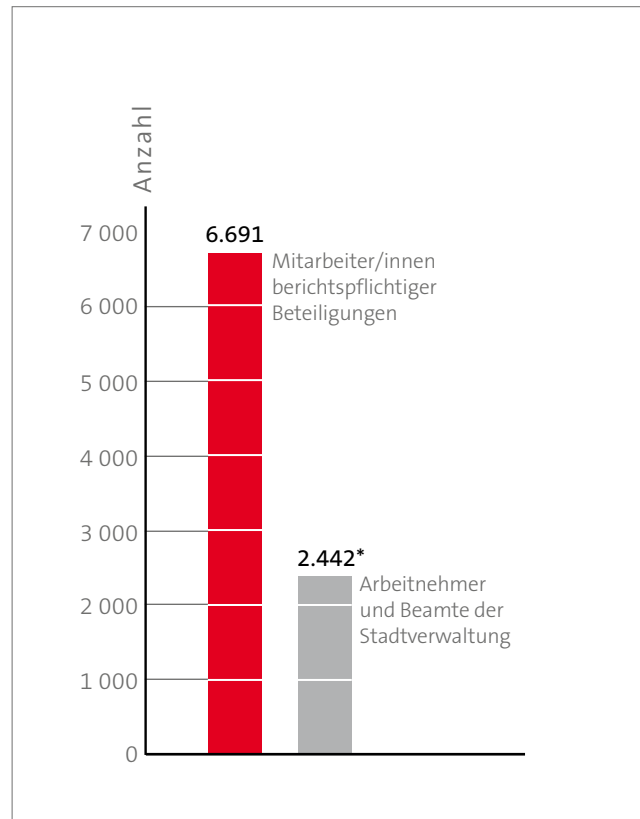


* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2015 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2015.

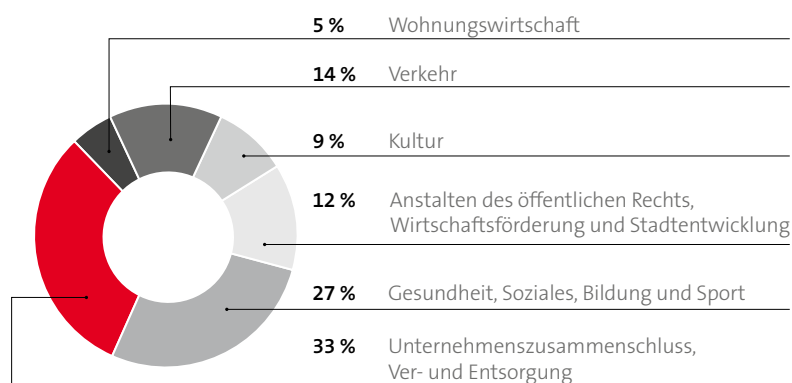
ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Personen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher circa das 2,7 fache der Arbeitnehmer und Beamten in der Stadtverwaltung.

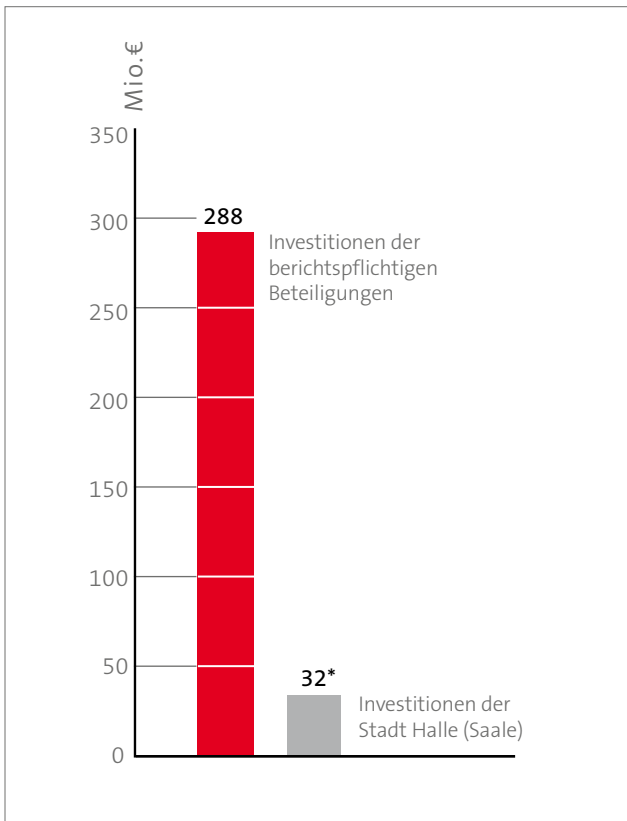
Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 33 % in der Sparte Unternehmenszusammenschluss, Ver- und Entsorgung und mit rund 27 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN



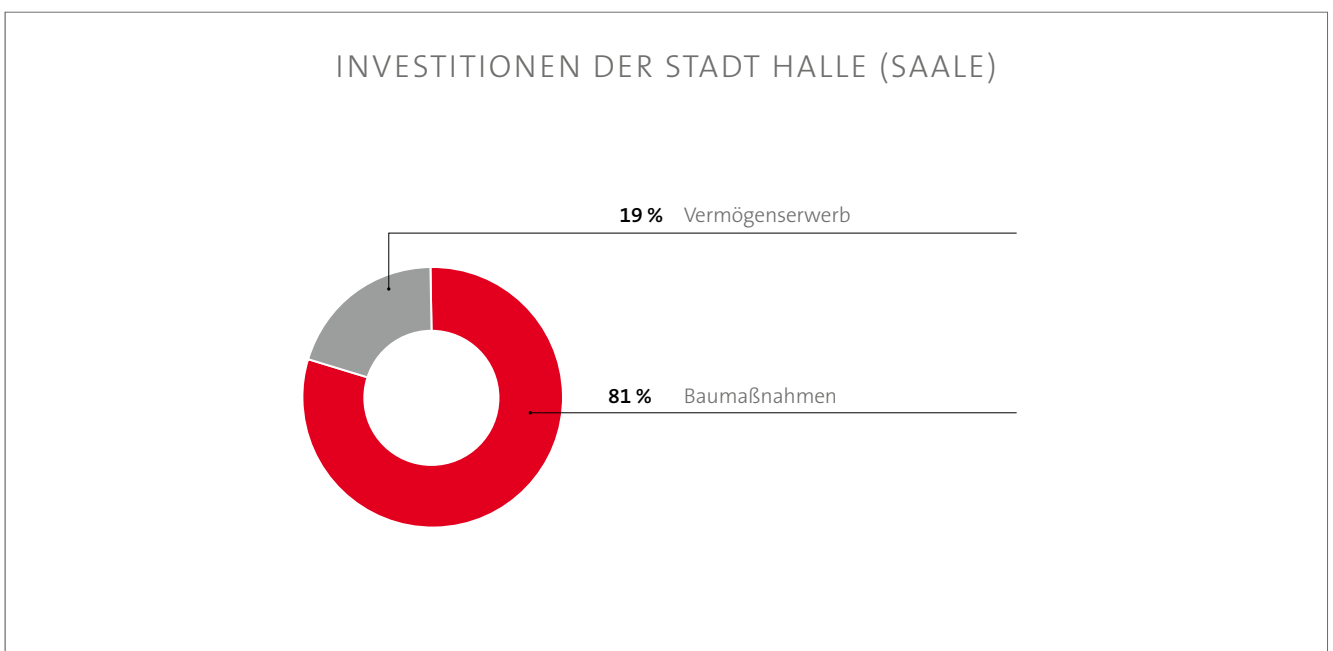
* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2015 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2015.



INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen wurden insbesondere in Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen getätigt. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionsausgaben für Baumaßnahmen, für Vermögenserwerb sowie für Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an Beteiligungen.

Die Stadt erhält Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2015 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.



* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2015 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2015.

2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen oder der Co-Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) zugutekommen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

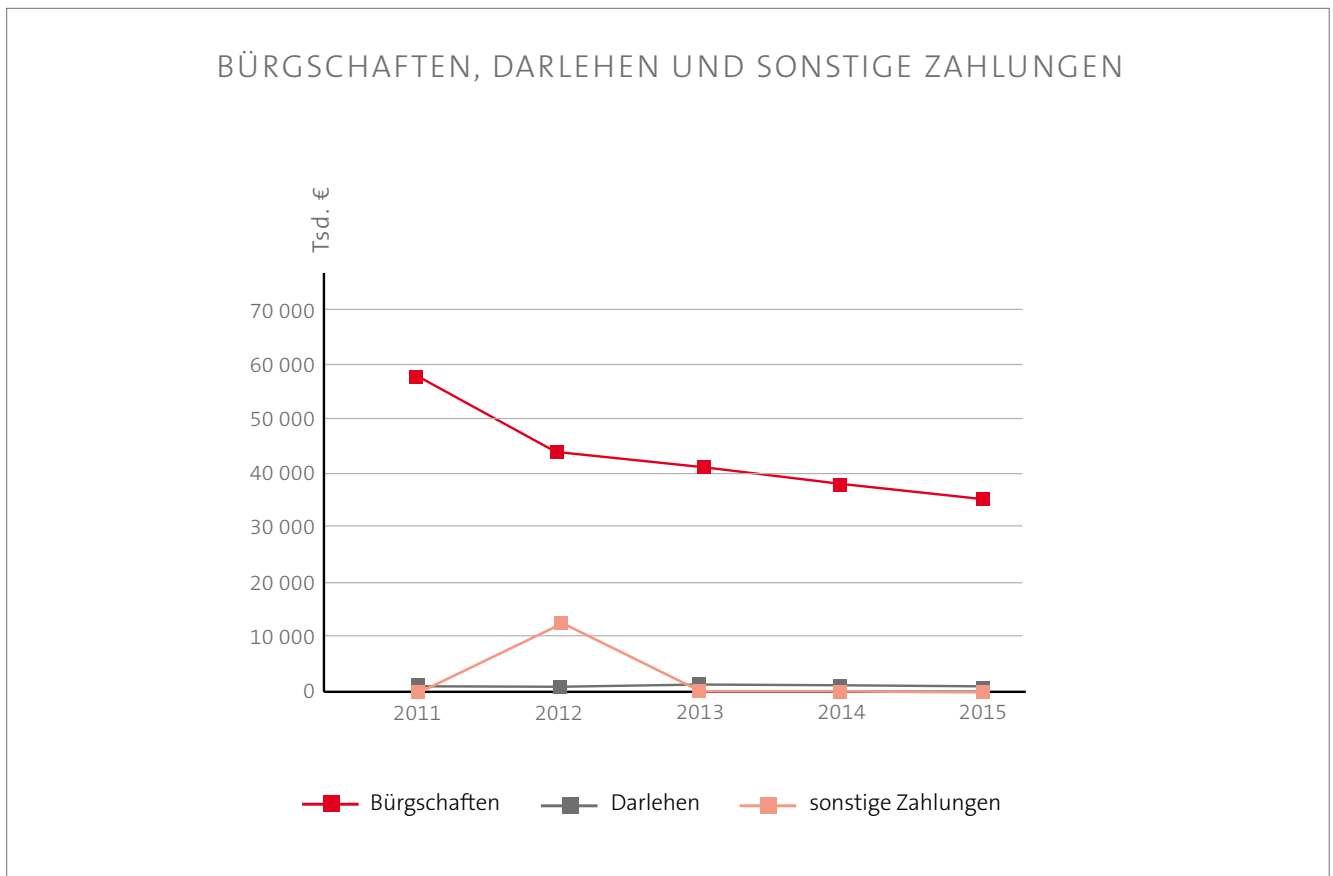
BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren aufgrund von planmäßigen Tilgungen insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2011 zu 2015 insgesamt rund **22,7 Mio. €**. Nur noch zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,4 Mio. € valutiert, wobei das der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH im Jahr 2013 zur Verfügung gestellte Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. € einer Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung der Flutfolgen dient.

Sonstige Zahlungen im Jahr 2012 von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem **Zukunftsfonds** wurden an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog. Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

Als Effekt spart der städtische Haushalt seitdem Transferaufwendungen für den Zoo ein.

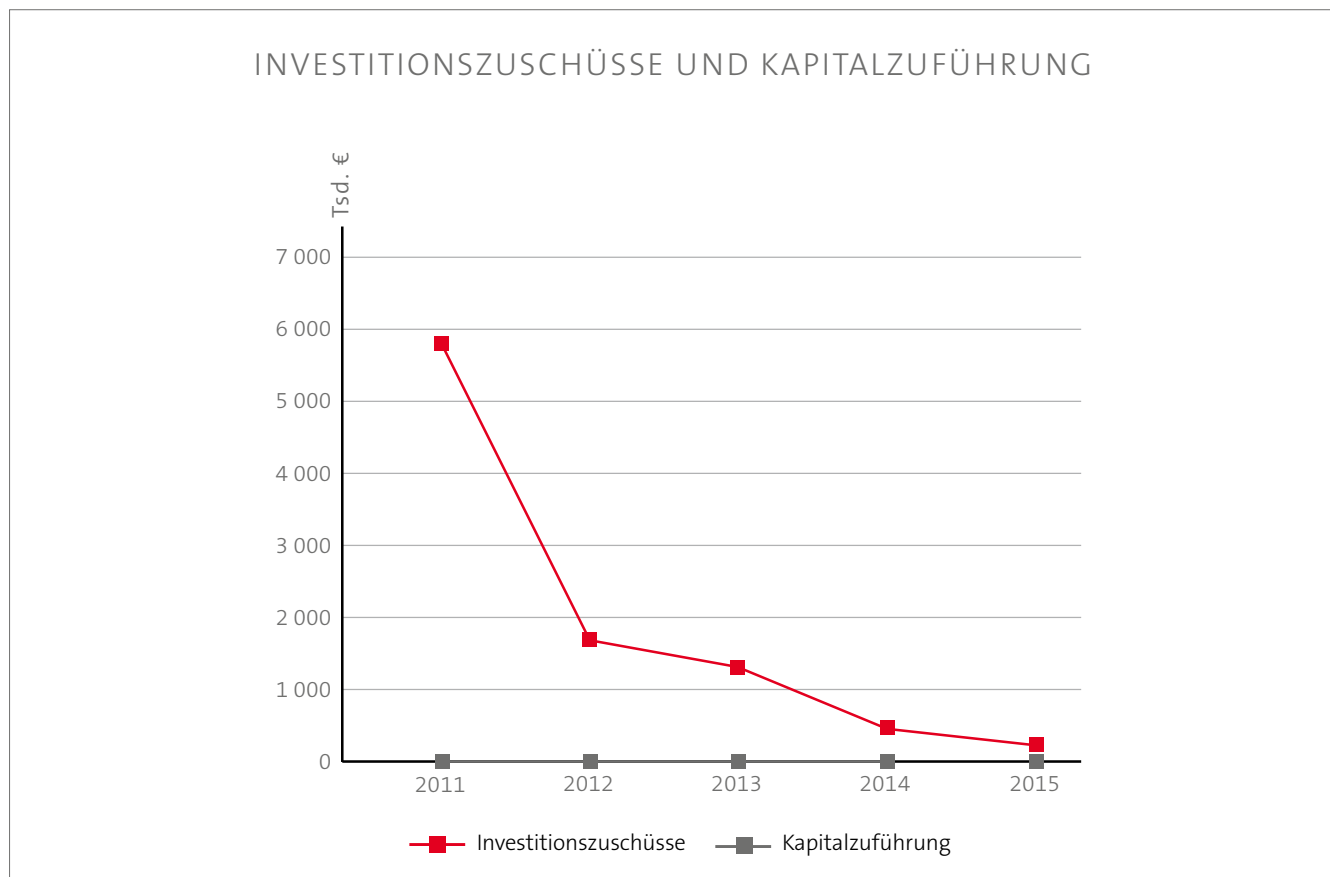


INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Investitionszuschüsse sind seit 2011 stark rückläufig.

Kapitalzuführungen sind seit 2011 nicht mehr gezahlt worden.

Im Jahr 2015 wurden Investitionszuschüsse mit **0,3 Mio. €** auf sehr niedrigem Niveau nur noch an die Zoologischer Garten Halle GmbH als Pauschale (0,3 Mio. €) geleistet.



TRANSFERAUFWENDUNGEN (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)

96,1 Mio. € an Transferaufwendungen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

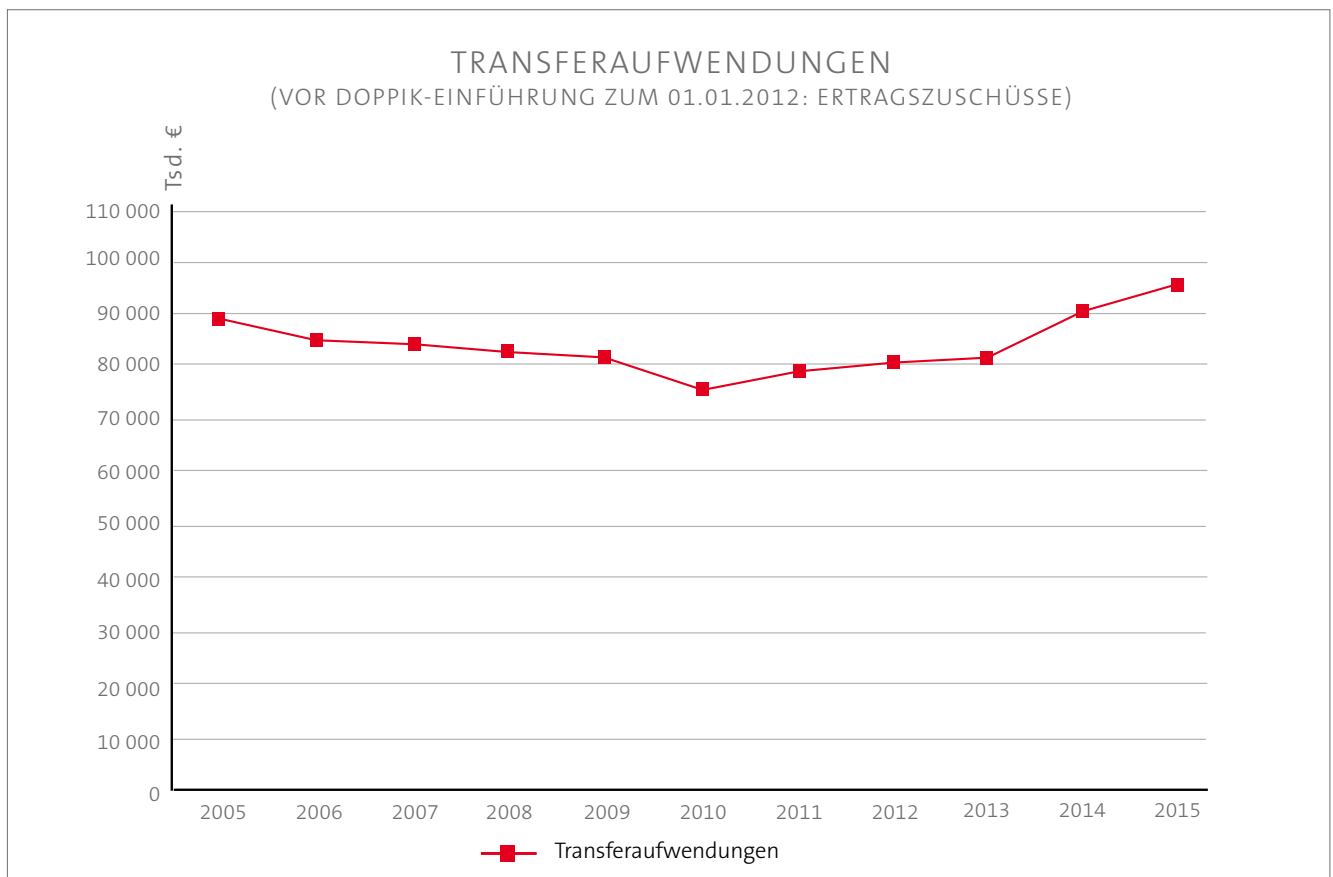
Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes zeigt im dargestellten Betrachtungszeitraum¹⁾ zunächst eine rückläufige Tendenz.

Der Anstieg ab dem Jahr 2010 beruht unter anderem auf dem Outsourcing der Bäder Halle und des Stadions.

Der Aufwuchs im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr von **5,0 Mio. €** ist im Wesentlichen auf den Liquiditäts-

zuschuss an die Theater, Oper und Orchester GmbH in Umsetzung des Sanierungs- und Strukturanpassungskonzeptes als Bestandteil des Fördervertrages für die Halleschen Bühnen zurückzuführen. Die übrigen Transferaufwendungen sind trotz erhöhter Zahlungen an den Eigenbetrieb KITA wegen der Gehaltsentwicklung des Personals im Saldo stabil.

Die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger im Jahr 2015 sind der Kulturbereich mit 35,1 Mio. € und der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport, mit 32,8 Mio. €.



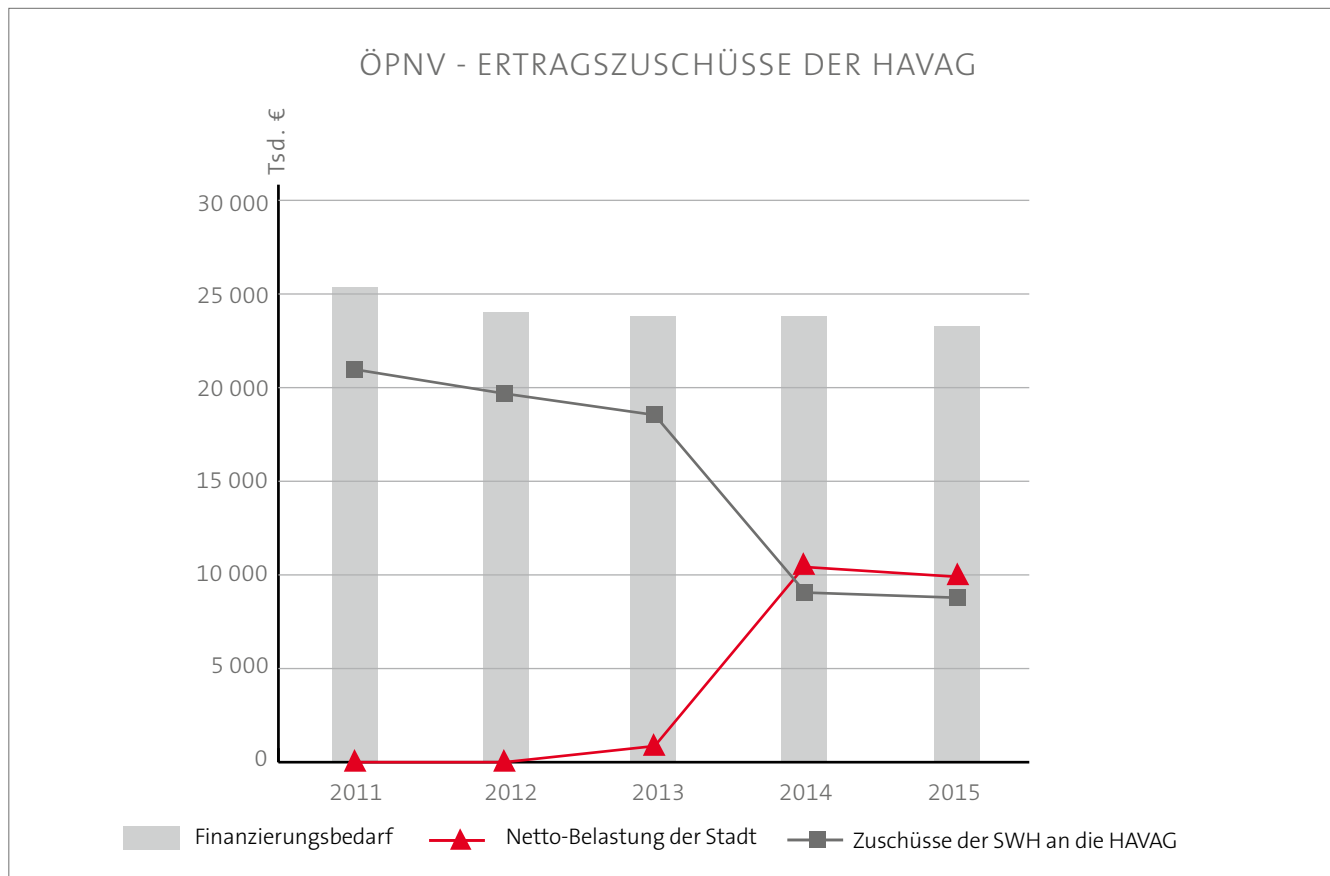
1) Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

ÖPNV - ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

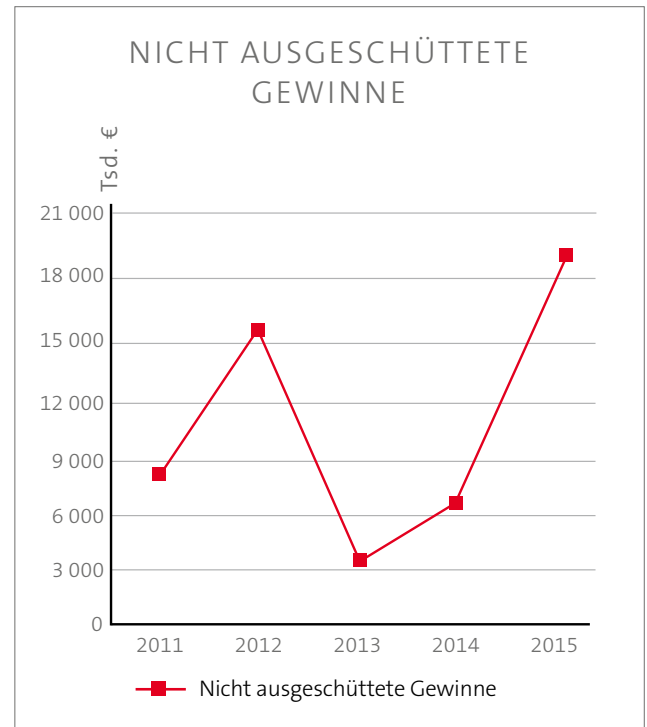
Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, gegenüber dem Jahr 2011 um rund **2,2 Mio. €** im Jahr 2015.

In den Jahren 2011 und 2012 ist für den Haushalt **der Stadt Halle (Saale)** keine **Netto-Belastung** entstanden, da die Finanzierung der HAVAG durch den Stadtwerke-Konzern gesichert werden konnte. Seit dem Jahr 2014 ist ein wesentlicher Anstieg der Netto-Belastung auf rund **10 Mio. €**, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, zu verzeichnen.



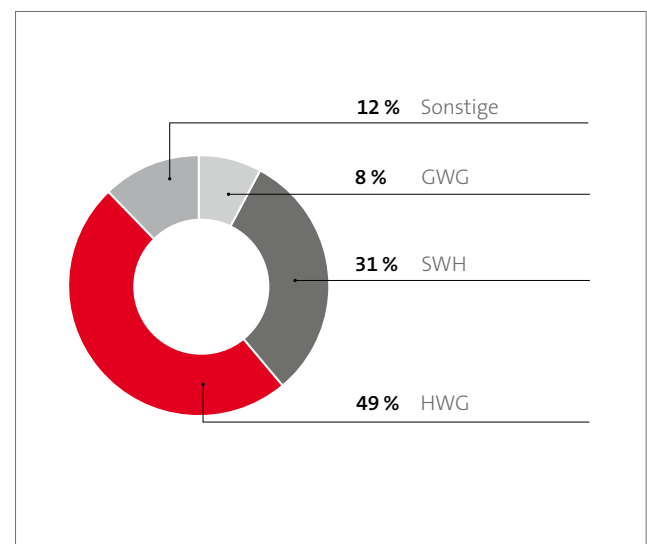
NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft für die Finanzierung ihrer Investitions-Programme gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe von **19,2 Mio. €** zum 31. Dezember 2015 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften.

Die nicht ausgeschütteten Gewinne stärken über Thesaurierung die Eigenkapitalquote der Unternehmen und sind im Übrigen jederzeit zu heben.

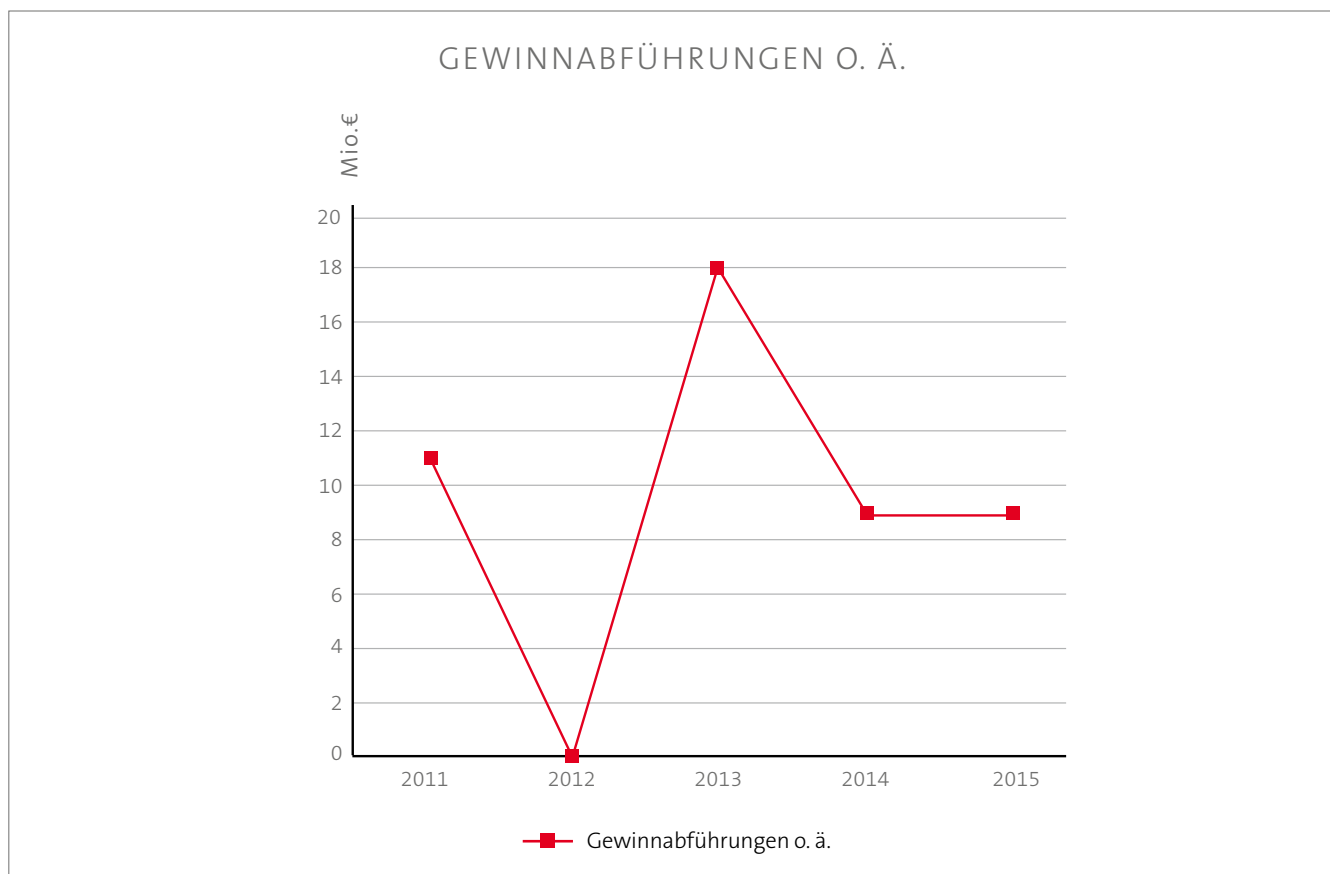


GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die **Gewinnabführungen** resultieren in den Jahren **2011 bis 2015** hauptsächlich aus den Ausschüttungen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen.

Die Gewinne der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen aus dem Geschäftsjahr 2011 sind zeitlich verzögert erst im Jahr 2013 an die Stadt ausgeschüttet worden.

Verlustausgleiche nimmt die Stadt Halle (Saale) seit vielen Jahren nicht mehr vor.



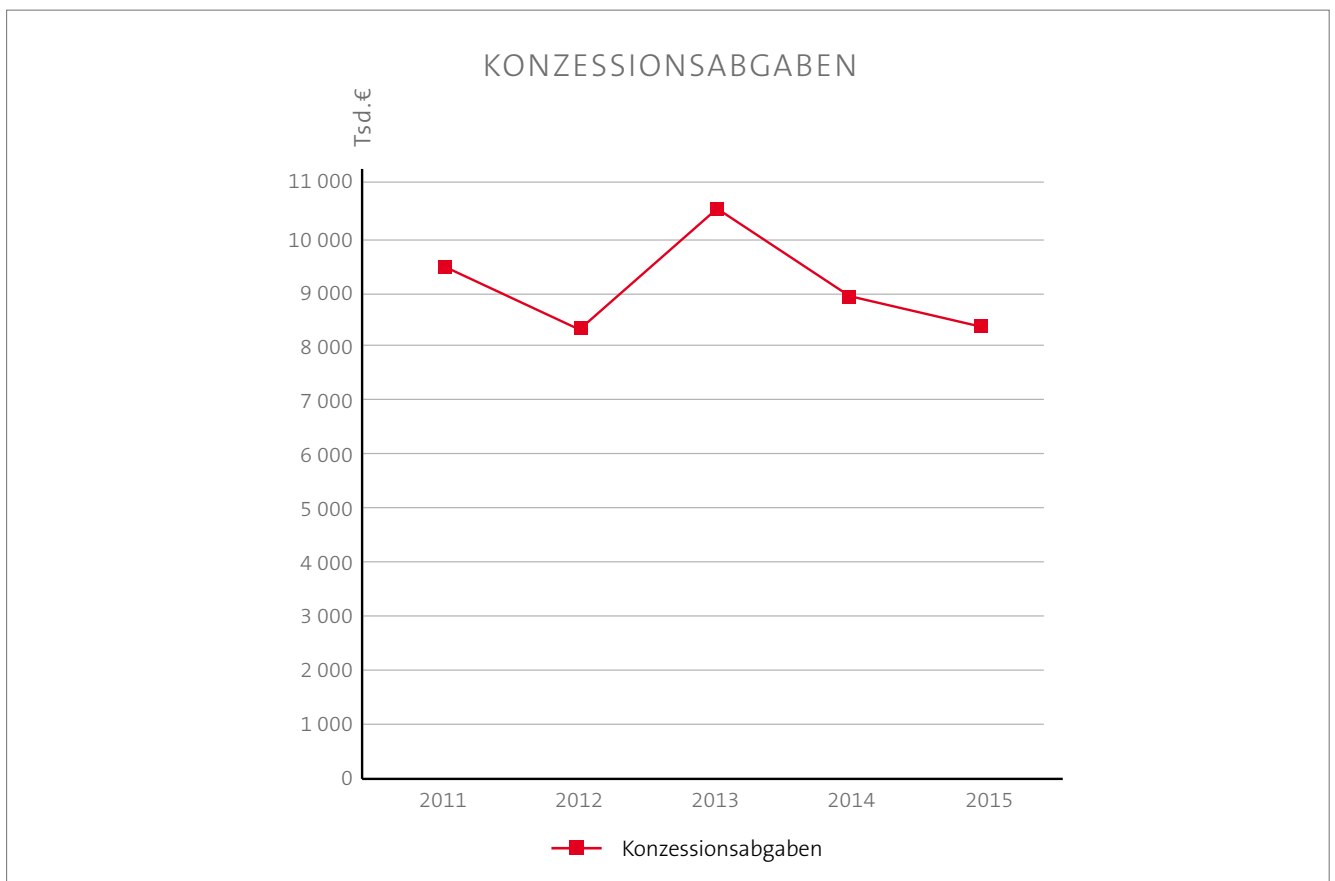
KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 1. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet.

Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH haben die Zahlung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung (Trinkwasser) ab dem Jahr 2013 vereinbart.

Im Jahr 2015 betrug die Zahlungseingänge für Konzessionsabgaben u. ä. im städtischen Haushalt insgesamt **8,4 Mio. €**.

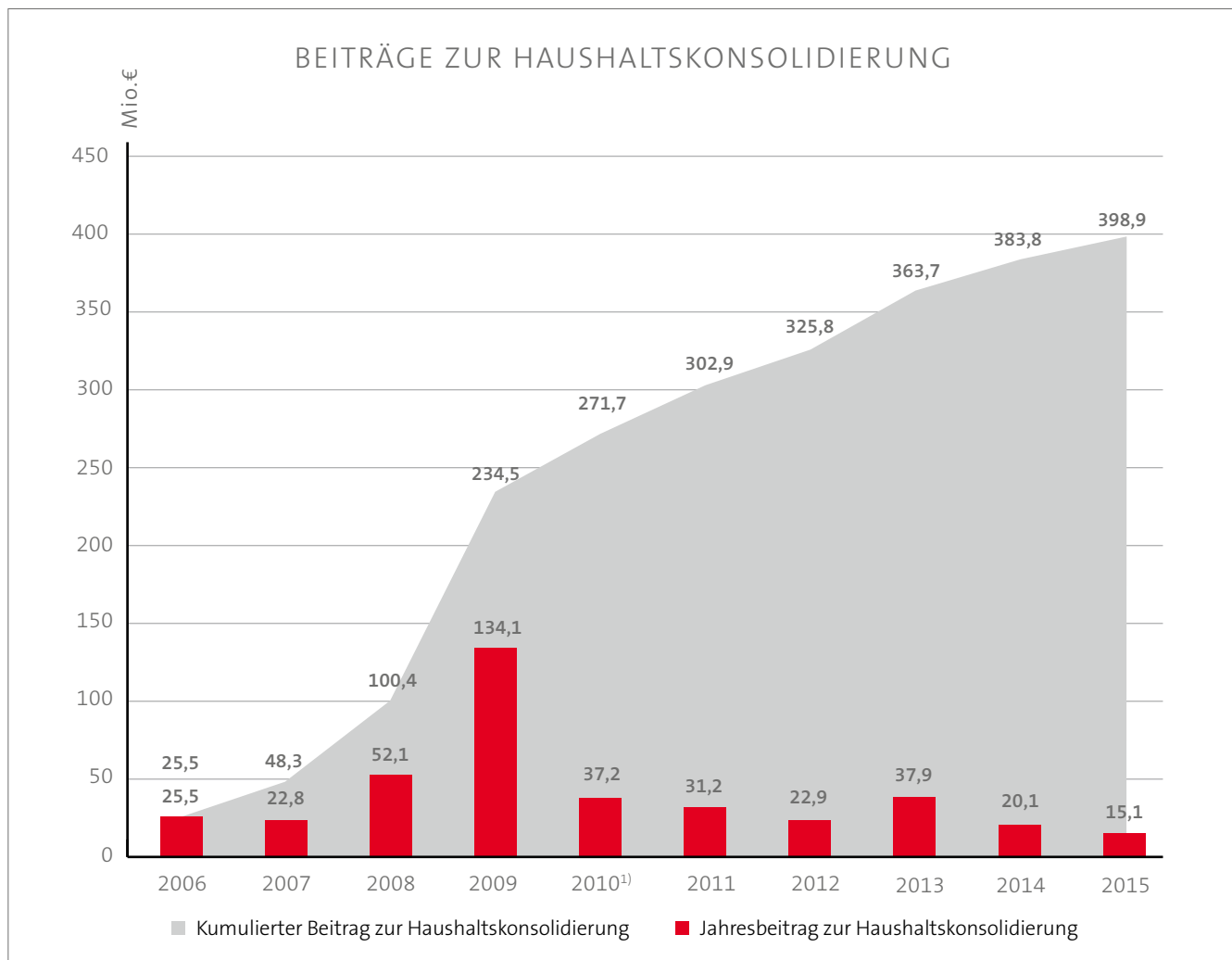


BEITRÄGE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Transferaufwendungen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2015 in Höhe von **15,1 Mio. €** wurde wesentlich von der Teilfinanzierung des ÖPNV aus eigener Ertragskraft der Stadtwerke Halle GmbH und aus den Ausschüttungen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen geprägt.

398,9 Mio. € beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2015.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushaltes**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) und den Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsporthalle ist im Jahr 2014 fertiggestellt worden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 4,7 Mio. € (Vj: 4,6 Mio. €) erzielt und enthalten im wesentlichen Entgelte für die Leistungen der zentralen Dienstleistungsbereiche Personal, Kommunikation, Recht und Revision/Compliance.

Die im Geschäftsjahr 2015 aus Gewinnabführungsverträgen erzielten Erträge erreichten 31,4 Mio. € (Vj: 25,1 Mio. €) und entfallen auf die EVH (19,4 Mio. €; Vj: 13,5 Mio. €), auf die HWS (9,5 Mio. €; Vj: 9,7 Mio. €), ITC (2,2 Mio. €; Vj: 1,5 Mio. €) und Andere (0,3 Mio. €; Vj: 0,4 Mio. €). Der Aufwand aus den Verlustausgleichsverpflichtungen betrifft den Hafen in Höhe von 766 TEUR.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (19,3 Mio. €; Vj: 19,8 Mio. €) betreffen mit 18,8 Mio. € (Vj: 19,4 Mio. €) im Wesentlichen die Einlagen in die HAVAG zur Finanzierung des ÖPNV.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 12,6 Mio. € (Vj: 5,9 Mio. €) ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	4.663	4.581	3.130
Investitionen (in TEUR)	43.710	22.804	64.445
Anzahl der Mitarbeiter	87	87	80

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SWH. Stadtwerke Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lux, Matthias
(Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias

Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
(bis 18.12.2015)

Allner, Jürgen
(bis 04.11.2015)

Berend, Stephanie

Doege, Eberhard

Dr. Brock, Inés
(seit 25.06.2015)

Dr. Meerheim, Bodo

Gärtner, Steffen

Hilbig, Stefan

Kocian, Burkhard

Krause, Johannes

Liedtke, Monika

Nagel, Elisabeth

Otto, Renate

Richter, Ulrich
(seit 04.11.2015)

Scholtyssek, Andreas

Weihrich, Dietmar
(bis 25.06.2015)

Wolter, Tom

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

Meter1 GmbH & Co. KG

Meter1 Verwaltung GmbH

M-Exchange AG

RAB Halle GmbH

RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH

SHS Energiedienste GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 1. Juni 2005. Die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen soll nach endgültiger Stilllegung im Jahr 2024 beginnen. Sobald die Monitoring-ergebnisse kein Risiko mehr für die Schutzgüter belegen, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag die Entlassung der AWH aus der Nachsorge.

SWH. Abfallwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

Grundlage für die im Jahr 2015 durchgeführten Stilllegungsmaßnahmen bleibt der im Juni 2008 durch das LVWA erlassene und inzwischen mit drei Ergänzungen und mehreren Bescheiden fortgeschriebene Rekultivierungsbescheid, der auf den Ergebnissen des BMBF-Forschungsvorhabens der AWH basiert. Einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der AWH stellte die Kündigung nahezu aller Anlieferverträge für Verwertungsabfälle zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 dar, da die Deponieauffüllung zum Großteil abgeschlossen ist. Insgesamt wurden 776.533 Mg (Vj: 1.111.299 Mg) mineralische Verwertungsabfälle im Jahr 2015 angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden 2.288 TEUR (Vj: 1.156 TEUR) der Rückstellungen für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen. Diese Rückstellungen verringerten sich damit von 56.600 TEUR in 2014 auf 54.310 TEUR in 2015.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	4.849	7.399	5.906
Investitionen (in TEUR)	50	0	27
Anzahl der Mitarbeiter	42	41	44

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die A/V/E neue Kunden gewinnen. Dadurch und durch Ausweitung der Leistungsumfänge für bestehende Kunden konnten die leicht rückläufigen Mengenvolumina durch den Wechsel von Endkunden beim Energieversorgungsunternehmen kompensiert werden.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 19,3 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: 18,9 Mio. €). Der Anstieg resultierte vorrangig aus zusätzlichen Beauftragungen aus dem Gesellschafterumfeld, aber auch aus Aufträgen neu gewonnener Kunden. Der Umsatz verteilt sich dabei auf die Marktrollen Lieferant zu 73 % und auf die übrigen Marktrollen zu 27 %.

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die A/V/E GmbH 310 Mitarbeiter/innen (2014: 305 Mitarbeiter/innen) und 14 Auszubildende (2014: 15 Auszubildende). Drei Auszubildende, die 2015 die Ausbildung abgeschlossen haben, wurden von A/V/E übernommen.

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 4 TEUR entspricht dem Vorjahr.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	19.300	18.943	22.447
Investitionen (in TEUR)	32	43	266
Anzahl der Mitarbeiter	302	310	317



SITZ

Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

envia Mitteldeutsche
Energie AG
(25,9 %)

MITGAS Mitteldeutsche
Gasversorgung GmbH
(25,1 %)

rhenag
Rheinische Energie
Aktiengesellschaft
(25,1 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(23,9 %)

STAMMKAPITAL

550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arnold, Andrea



SWH. Cives Dienste

SITZ

Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael

CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2015 galt das Hauptaugenmerk der Gesellschaft, ihre Kerngeschäfte der Gebäudereinigung und Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen auf einem weiterhin hohen Qualitätsniveau anzubieten.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 erhöhten sich auf einen Wert in Höhe von 642 TEUR (Vj: 627 TEUR). Ursächlich ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus Logistikleistungen, welcher auf gestiegenen Einsatzstunden sowie weniger krankheitsbedingte Ausfälle der Mitarbeiter zurückzuführen ist.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Kostenanstieg um 2 TEUR auf 57 TEUR im Geschäftsjahr 2015 zu verzeichnen. Begründet ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hauptsächlich durch den weiteren Ausbau der im Konzern zentralisierten, administrativen Tätigkeiten.

Der an die Gesellschafterin abzuführende Jahresüberschuss erhöhte sich von 23 TEUR in 2014 auf 60 TEUR in 2015.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	642	627	765
Investitionen (in TEUR)	0	0	15
Anzahl der Mitarbeiter	23	23	30

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 8. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Energieversorgung Halle Netz GmbH ist als Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Aufbau des Verteilnetzes verantwortlich.

Das Unternehmen tätigte Investitionen in Höhe von 6,5 Mio. €. Die größte Investition entfiel auf den Erwerb des „Technischen Betriebshofes“.

Das Unternehmen erwirtschaftete 2015 einen Umsatz in Höhe von 112,2 Mio. €, der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse zusammensetzt.

Der Materialaufwand sank insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € (2014: 71,6 Mio. €).

Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 0,3 Mio. € an die EVH GmbH aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	112.224	108.544	110.306
Investitionen (in TEUR)	6.524	2.229	487
Anzahl der Mitarbeiter	260	261	118



SITZ

Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Göpfert, Heike



SITZ
Grubenweg 3
06242 Braunsbedra

GESELLSCHAFTER
Stadt Mücheln
(39,0 %)
Stadt Braunsbedra
(21,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(20,0 %)
Peter Binder
(10,0 %)
Stadt Bad Lauchstädt
(10,0 %)

STAMMKAPITAL
260.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Binder, Peter
Schiller, Hartmut

ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER-GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH (EWAG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreibung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben auch im Jahr 2015 unverändert. Ein Schwerpunkt der in 2015 durchgeführten Maßnahmen lag im weiteren Ausbau bzw. der Sanierung des Fernwärmenetzes.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 288 TEUR (Vj: 210 TEUR) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse haben sich um 468 TEUR erhöht. Die Erlössteigerungen bei Erlösen aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen, aus Fernwärme, aus Stromlieferung sowie den sonstigen Erlösen trugen maßgeblich dazu bei.

Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 39 TEUR erhöht. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung über die Materialaufwendungen hat sich von 3.647 TEUR auf 4.035 TEUR erhöht.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.024	4.555	4.718
Investitionen (in TEUR)	527	431	194
Anzahl der Mitarbeiter	60	58	56

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Im Berichtsjahr 2015 tätigte die EVH GmbH Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 17,5 Mio. €. Schwerpunkte waren die Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle sowie der Ersatz von Stationen inklusive Erneuerung von Leitungsabschnitten im Mittelspannungs- und Niederspannungskabelbereich.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 365,7 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (194,0 Mio. € bzw. 1.927 GWh), Gas (60,1 Mio. € bzw. 1.139 GWh) und Wärme (58,8 Mio. € bzw. 752 GWh) erzielt wurden.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die EVH GmbH ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 19,4 Mio. € und lag damit 5,9 Mio. € über dem Vorjahreswert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	365.707	370.056	395.974
Investitionen (in TEUR)	28.789	13.963	21.330
Anzahl der Mitarbeiter	276	271	427



SWH. EVH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schneider, Olaf

AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert
(Vorsitzender)

Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)

Cierpinski, André
Eigendorf, Eric

Feigl, Christian
Gabrysch, Hubert

Gärtner, Steffen
Hajek, Andreas

Hilbig, Stefan
Knöchel, Swen

Koppitz, Erhard
Krause, Johannes

Luppe, Ulrich
Neumann, Lutz

Schramm, Rudenz

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA
Wasserversorgungs-
gesellschaft in
Mitteldeutschland mbH
(50,0 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Lauda, Winfried
Störzner, Uwe

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWAM, deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Da aus den Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen derzeit keine Ausschüttungen vereinnahmt werden und weitere nachhaltige Ertragsquellen nicht bestehen, entsteht bei der FSA grundsätzlich ein Jahresfehlbetrag in Höhe der Verwaltungsaufwendungen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 15 TEUR (Vj: -48 TEUR) ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschlusskosten zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Das Kerngeschäft der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in der gewohnt hohen Qualität an die Kunden des Unternehmens, wurde auch im Jahr 2015 jederzeit ohne Abstriche erfüllt. Die Verfügbarkeit der zur Erfüllung dieser Versorgungsaufgabe erforderlichen Anlagensubstanz war durchgängig gegeben. Zu dieser zählen die drei Großwasserwerke (Wienrode, Torgau-Ost und Mockritz) ebenso wie das ausgedehnte Fernleitungsnetz mit einer Länge von 765 km und die Trinkwasserspeicher, welche ein Speichervolumen von 203 Tm³ aufweisen, sowie im System angeordnete Pumpwerke.

Der Jahresabsatz 2015 belief sich auf rund 74,9 Mio. m³ (Vj: 73,3 Mio. m³). Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Mit 285,10 Tm³/d wurde am 4. Juli 2015 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 205,44 Tm³.

Mit einem Jahresergebnis 2015 von 2,46 Mio. € konnte das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 von 1,97 Mio. € deutlich überschritten werden. Wesentlicher Grund ist die positive Absatzentwicklung im Trinkwasserverkauf im zurückliegenden Geschäftsjahr. Das geplante Jahresergebnis 2015 von 1,15 Mio. € wurde um ca. 1,3 Mio. € übertroffen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	44.481	39.629	38.936
Investitionen (in TEUR)	10.692	8.861	14.980
Anzahl der Mitarbeiter	214	220	223



SITZ

Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

GESELLSCHAFTER

GbR Fernwasser
Sachsen-Anhalt GmbH /
Kommunale Wasserwerke
Leipzig GmbH
(51,0 %)

GbR MIDEWA
Mitteldeutsche
Wasser und
Abwasser GmbH i. L.
Trinkwasserversorgung
Magedeburg GmbH
(24,5 %)

Stadt Leipzig
(als Treuhänder der
Anteile der sächsischen
Kommunen)
(24,5 %)

STAMMKAPITAL

127.822.970,30 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Wollenberg, Jan

TECHNISCHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Michalik, Peter

AUFSICHTSRAT

Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Müller, Volkmar
(stellv. Vorsitzender)
Dallhammer, Wolf-Dieter
Dr. Meyer, Ulrich
Gründler, Cornelia
Henning, Burkhard
Hörning, Ulrich
(seit 04.12.2015)
Mittelberger, Thiébauld
Müller, Andreas
(bis 25.09.2015)
Müller, Annerose
Schlicke, Friedhelm
Störzner, Uwe
Wenzel, Christian



 **SWH. Hafen**

SITZ
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Haschke, Andreas
(seit 01.10.2015)
Lindemann, Dirk
(bis 30.09.2015)
Winkler, Torsten
(seit 01.10.2015)

HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot die Organisation komplexer Transportketten.

Aufgrund des Umbaus am Bahnknoten Halle (Saale) kommt es für den Hafen zu Einschränkungen in der Erreichbarkeit des Hafengeländes für Züge. Die Zugbetreiber, die zum Hafen verkehren, müssen seit Dezember 2015 Umwege in Kauf nehmen.

Mit der eingeführten Marke CTHS und der Qualität der Leistungen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2015 ihre Marktposition im Kombinierten Verkehr (KV) weiter festigen und ausbauen. Die Aktivitäten zur Wiederbelebung des Schiffsumschlags wurden auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Trotz erster positiver Ansätze ist auch in den Folgejahren von vorerst nur sporadischen Gelegenheitsverkehren über den Hafen auszugehen.

Die Hafen Halle GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von 5.766 TEUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 167 TEUR entspricht. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich hauptsächlich aus den dispositiven Leistungen, da hier aufgrund der weiterhin guten Auftragslage und Akquisitionserfolgen deutliche Leistungszuwächse zu verzeichnen waren.

Die Hafen Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 766 TEUR (Vj: -873 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.766	5.599	3.668
Investitionen (in TEUR)	886	601	295
Anzahl der Mitarbeiter	38	36	33

HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsortierung.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, war es im Geschäftsjahr 2015 ein wichtiges Ziel der Gesellschaft, eine kundenorientierte und kontinuierliche Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen vorzunehmen und gleichzeitig wirtschaftliche Optimierungspotenziale zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2015 war der Fokus in der Investitionstätigkeit auf die Weiterführung der Beteiligung der HWS am Stadtbahnprogramm der HAVAG sowie der Realisierung der Maßnahmen der Fluthilfe gerichtet. Die Investitionen hatten - ohne unentgeltliche Übernahmen in Höhe von 404 TEUR - einen Gesamtumfang von 18.004 TEUR.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 113.593 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasser (29.965 TEUR bei 17.648 Tm³), Abwasser (44.155 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (29.276 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (10.197 TEUR) unterteilen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 von 9.479 TEUR liegt um 211 TEUR unter dem Vorjahr von 9.690 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	113.593	118.708	117.526
Investitionen (in TEUR)	94.883	25.542	21.040
Anzahl der Mitarbeiter	575	605	610



▲ SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schulze, Jörg

AUFSICHTSRAT

Misch, Werner
(Vorsitzender)

Nebelung, Barbara
(stellv. Vorsitzende)

Berend, Stephanie
Bernstiel, Christoph

Geier, Egbert
(seit 01.01.2015)

Hilbig, Stefan
Koehn, Gottfried

Lange, Hendrik

Plath, Manuela

Ranft, Melanie

Raschke, Jens

Weiland, Mathias



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)
VNG - Verbundnetz Gas
Aktiengesellschaft
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

**KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Kuschel, Hagen

**TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Thiel, Hans-Ulrich

HEIZKRAFTWERK HALLE-TROTHA GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb von weiteren Heizkraftwerken sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen Geschäften.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Im Geschäftsjahr 2015 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage ausschließlich im ersten und vierten Quartal Strom und Fernwärme im Grundlastbetrieb. Im zweiten und dritten Quartal 2015 war die GuD-Anlage planmäßig nicht in Betrieb. Durch den Austausch des Niederdruckläufers der Dampfturbine durch eine schaufellose Welle in der GuD-Anlage erhöhte sich die Wärmeabgabe bei gleichbleibendem Gaseinsatz und verringertem Kühlwasserbedarf. Durch diese Maßnahme konnte die Effizienz der GuD-Anlage bereits im Probetrieb im Geschäftsjahr 2015 gesteigert werden. Die Endabnahme für den neu eingebauten Niederdruck-Läufer ist für das erste Quartal 2016 vorgesehen.

Insgesamt wurden 213 GWh Strom (Vj: 351 GWh) und 191 GWh Wärme (Vj: 286 GWh) produziert. Daraus ergab sich ein Gesamtbrennstoffnutzungsgrad von 85,9 %.

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,9 Mio. € (Vj: Jahresüberschuss 1,0 Mio. €).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	25.817	39.590	36.447
Investitionen (in TEUR)	213	7	1.910
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

Tätigkeitsschwerpunkte des laufenden Betriebes waren die Sicherstellung der Abrechnungsdienstleistungen für die EVH GmbH, die Energieversorgung Halle Netz GmbH und die HWS GmbH, die Umstellung des Betriebssystems MS WINDOWS XP auf WINDOWS 7 mit gleichzeitigem Tausch der Endgeräte in der Stadtverwaltung und den Unternehmen der Stadtwerke Halle Gruppe. Die weitere Anpassung des internen Managementsystems sowie der betrieblichen Organisation zur Optimierung der eigenen Geschäftsprozesse waren weitere Schwerpunktaufgaben.

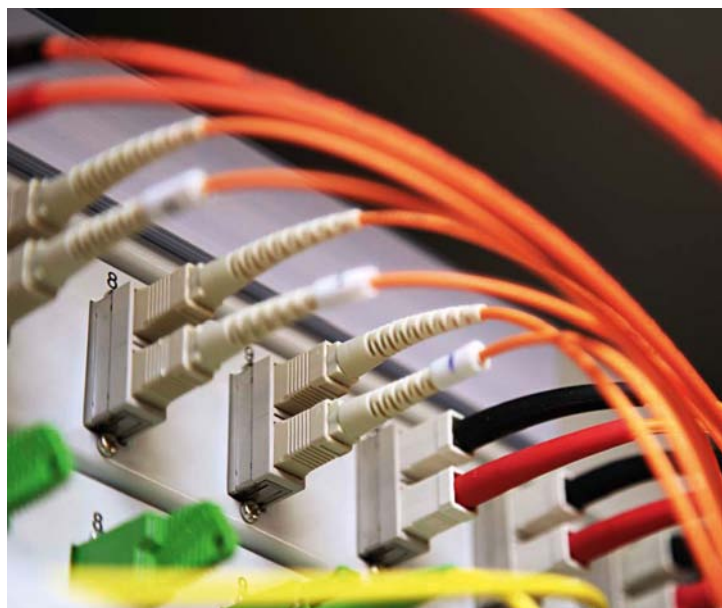
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % auf 24,1 Mio. €. Die Umsätze entfallen mit 7,3 Mio. € auf die Stadt Halle (Saale), mit 13,9 Mio. € auf Unternehmen im Konzern SWH und mit 2,9 Mio. € auf Dritte.

Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen betragen 8,6 Mio. €.

Das erzielte Jahresergebnis 2015 in Höhe von 2.189 TEUR liegt um 667 TEUR über dem Vorjahr und wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	24.131	23.254	22.707
Investitionen (in TEUR)	2.027	255	256
Anzahl der Mitarbeiter	189	189	183



SWH. IT-Consult Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

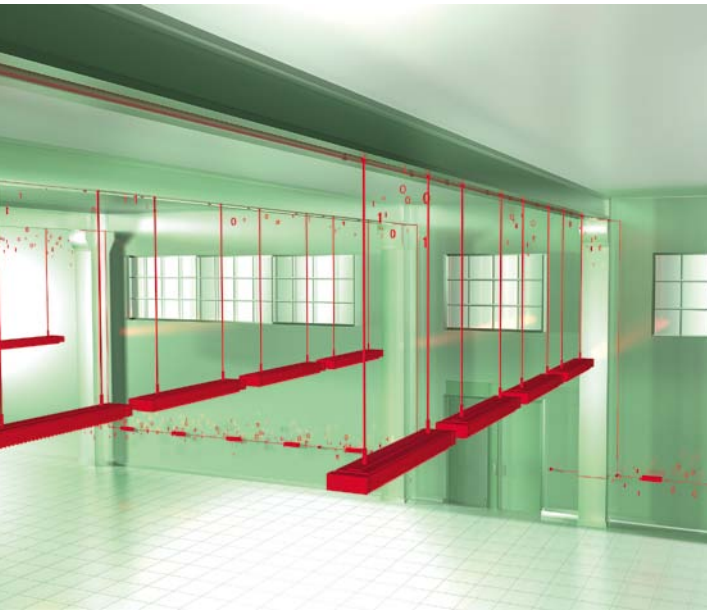
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Siebenhüner, Jörg
von der Heyde, Axel
(bis 30.09.2015)



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

EVH GmbH
(33 1/3 %)

Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)

Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)

Meter1 Verwaltung GmbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Füller, Ralfdieter
(bis 07.12.2015)

Glück, Jens
(seit 08.12.2015)

METER1 GMBH & CO. KG

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister. Dazu gehören insb. die Beschaffung von Zählern und den zugehörigen Kommunikations-/Datenmanagementsystemen, deren Betrieb sowie das Ablesen, Speichern, Weiterleiten und Verarbeiten von Zählerdaten.

Im Februar 2015 veröffentlichte das BMWi ein Eckpunktepapier, das die wesentlichen Rahmenbedingungen für das noch ausstehende rahmengebende Verordnungspaket skizzierte. Aus dem Eckpunktepapier wurde deutlich, dass sich wesentliche Rahmenbedingungen für Messstellenbetreiber und Messdienstleister bezüglich der Menge der verpflichtend auszurollenden Messsysteme sowie der Erlösmöglichkeiten über eine eng bemessene Preisobergrenze sehr deutlich verschlechterten. Zudem wurde der frühestmögliche Rollout erster Messsysteme auf Anfang des Jahres 2017 datiert.

Anfang April 2015 wurde von den Gesellschaftern entschieden, dass die Meter1 zum Ende des Geschäftsjahres 2015 den operativen Betrieb der Gesellschaft einstellt.

Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafter zur Einstellung des operativen Geschäfts zum Ende des Geschäftsjahres 2015 stand das Geschäftsjahr ganz im Zeichen, bis Ende des Jahres alle vorhandene Mess- und Kommunikationstechnik und Kundenprojekte zu verkaufen und alle Dienstleistungsverträge zu kündigen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	490	636	475
Investitionen (in TEUR)	38	79	395
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	6

METER1 VERWALTUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der Meter1 GmbH & Co. KG, Halle (Saale), zu übernehmen, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister ist.

Die im Geschäftsjahr 2015 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 121 TEUR (Vj: 162 TEUR) enthalten die Personalkostenabrechnung gegenüber der Meter 1 GmbH & Co. KG sowie die Haftungsvergütung und den Aufwendungsersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 13 TEUR (Vj: 8 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Sachbezug enthalten.

Personalaufwendungen fielen in Höhe von 120 TEUR (Vj: 151 TEUR) für den Geschäftsführer an, die jedoch von der Meter1 GmbH & Co. KG erstattet wurden.

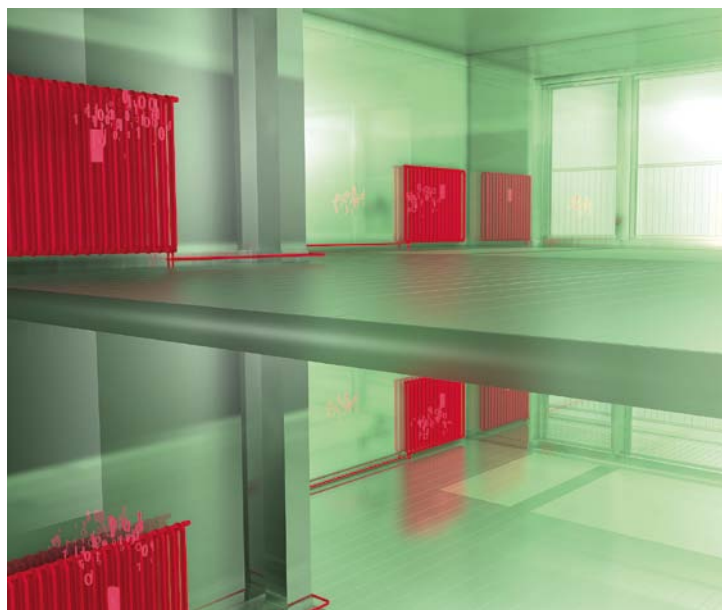
Die Materialaufwendungen betragen wie im Vorjahr 5 TEUR und fielen für kaufmännische Dienstleistungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR (Vj: 13 TEUR) enthalten im Wesentlichen Fahrzeugkosten 6 TEUR (Vj: 11 TEUR) und Beratungsleistungen 1 TEUR (Vj: 1 TEUR).

Der Jahresüberschuss beträgt - wie im Vorjahr - 1 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	121	162	125
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

EVH GmbH
(33 1/3 %)

Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)

Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)

STAMMKAPITAL

25.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Füller, Ralfdieter
(bis 07.12.2015)

Glück, Jens
(seit 08.12.2015)



M-EXCHANGE

SITZ

Haus Sülz 6
53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER

WV Energie AG Frankfurt
(93,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(7,0 %)

STAMMKAPITAL
100.000,00 Euro

VORSTAND

Berner, Manfred
(bis 31.05.2015)
Dold, Markus
(seit 01.06.2015)
Kofler, Michael
(seit 01.06.2015)

AUFSICHTSRAT

Gieseke, Hartmut
(Vorsitzender)
Müller-Urlaub, Berthold
(stellv. Vorsitzender)
Bettelhäuser, Heinrich
Helbig, Andreas
Meier-Berberich, Jörn
Pehlke, Guntram

M-EXCHANGE AG

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Umsatzerlöse deutlich um 48 % gestiegen.

Im Geschäftsfeld e-Procurement lag der Fokus einerseits in der Gewinnung von Neugeschäft als auch in der Ausweitung des Geschäfts mit den Bestandskunden über neue Softwaremodule. Die Neukundengewinnung stand im Jahr 2015 im Vordergrund. Eine Reihe neuer Kunden konnte gewonnen werden.

Im Bereich Energiemanagement hängt die Entwicklung sehr stark von der weiteren Entwicklung der Kunden der em.serv ab. Die M-Exchange hat im Jahr 2015 die Weichen für einen weiteren Ausbau der EM-Produkte gestellt.

Die bereits in 2011 bis 2013 vorgenommenen substantiellen Investitionen in die Weiterentwicklung der Software-Plattform wurden von M-Exchange auch in 2015 fortgesetzt, um weiterhin den technologischen Marktstandard im e-Procurement halten zu können.

Der Jahresabschluss 2015 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 23 TEUR (Vj: 23 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	1.852	1.247	1.045
Investitionen (in TEUR)	135	322	52
Anzahl der Mitarbeiter	6	3	4

RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb Deutschlands erweitert worden.

Bei der Beurteilung des kommunalen Mengenstroms ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2014 hat die RAB Halle GmbH eine Inputtonnage von 56.730 Mg übernommen, welche im Geschäftsjahr 2015 auf 57.417 Mg stieg. Hauptursächlich ist dies durch einen Anstieg im Bereich des kommunalen Sperrmülls begründet.

Insgesamt resultieren aus den Leistungen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 5.080 TEUR, wobei 4.269 TEUR aus der Behandlung des kommunalen Siedlungsabfalls, 362 TEUR aus der Herstellung eines nativorganischen Ersatzbrennstoffes und 449 TEUR aus sonstigen Nebentätigkeiten resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 5.139 TEUR um 108 TEUR gestiegen.

Insgesamt blickt die Gesellschaft auf ein solides Geschäftsjahr zurück. Die positiven Ergebniseffekte aus der überplanmäßigen Annahme und Behandlung von kommunalen und gewerblichen Siedlungsabfällen wurden durch den Rückgang der Verwertungserlöse im Bereich der metallischen Sekundärrohstoffe negativ beeinflusst. Somit schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von 225 TEUR (Vj: 311 TEUR) vor Gewinnabführung ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.080	4.920	4.891
Investitionen (in TEUR)	376	520	150
Anzahl der Mitarbeiter	4	4	3



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael



SITZ
 Hasentorstraße 9
 06526 Sangerhausen

GESELLSCHAFTER
 Landkreis
 Mansfeld-Südharz
 (50,0 %)
 Stadtwerke Halle GmbH
 (50,0 %)

STAMMKAPITAL
 620.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Lammert, Dominik

AUFSICHTSRAT
 Dr. Klein, Angelika
 (Vorsitzende)
 Lux, Matthias
 (stellv. Vorsitzender)
 Hülsbusch, Peter
 Kotzur, Klaus
 Petri, Martina
 Quenzel, Benjamin
 Schulze, Jörg

RES RECYCLING UND ENTSORGUNGS-SERVICE SANGERHAUSEN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die umwelt- und gemeinwohlverträgliche Erfüllung von Entsorgungsaufgaben in Bezug auf andienungspflichtige Abfälle aller Art im Bereich des Landkreises Mansfeld-Südharz und dem Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH bildet der Entsorgungsvertrag vom 17./18. Juni 2010 mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe zur Sammlung, Beförderung und teilweisen Verwertung von Abfällen wurde auf die RES übertragen.

An der Optimierung und Rationalisierung der betrieblichen Abläufe wurde konsequent gearbeitet. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Halle wurde die konzeptionelle Verwertung der nicht genutzten Fläche (Tonloch) erarbeitet und der Bau einer Photovoltaikanlage geplant.

In der ersten Jahreshälfte erfolgte die Überprüfung des Leistungsangebotes der RES GmbH bezogen auf die Marktüblichkeit der Preisgestaltung. Im Ergebnis wurde dem Unternehmen ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis, in der Regel unter dem Mittelwert, bescheinigt.

Durch ein Angebot im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ist es gelungen, die Kehrleistungen für die Stadt Sangerhausen erneut zu erbringen und das Auftragsvolumen im gewerblichen Bereich um 10 % zu steigern.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 323 TEUR (Vj: 265 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	4.541	4.601	4.761
Investitionen (in TEUR)	430	164	313
Anzahl der Mitarbeiter	51	52	54

SHS ENERGIEDIENSTE GMBH

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2011. Im Jahr 2014 erfolgte die Umfirmierung der Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH in SHS Energiedienste GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienst- und Lieferleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) sowie die in ihrem Alleineigentum stehenden Gesellschaften, insbesondere die Wärmeversorgung, die Gewährleistung der öffentlichen technischen Infrastruktur des Individualverkehrs, der Stadtbeleuchtung und aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 1. Februar 2011 einen Beleuchtungsvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 2.958 TEUR, wovon 2.560 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen. Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von 1.974 TEUR (Vj: 2.110 TEUR).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 36 TEUR (Vj: 36 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	2.958	2.736	2.744
Investitionen (in TEUR)	2	4	4
Anzahl der Mitarbeiter	7	7	7



SWH. Stadtbeleuchtung Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Böttcher, Jens



TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Mit dem 31. Dezember 2018 endet der Erbbaurechtsvertrag zwischen der HWS und der Kläranlage Halle-Nord GmbH und die HWS übernimmt ab dem 1. Januar 2019 die Kläranlage in ihre Verantwortung.



SITZ

Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerte Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rausch, Werner

Im Jahr 2015 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 17,10 Mio. m³ (Vj: 17,27 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 40.720 m³/d (Vj: 41.930 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (Gesamtanfall 2,14 Mio. m³; Vj: 2,19 Mio. m³) wurden im Jahr 2015 in den Blockheizkraftwerken 5,12 Mio. kWh Strom erzeugt (Vj: 5,16 Mio. kWh). Insgesamt wurden im Jahr 2015 53 % des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt. Des Weiteren wurden 62,3 t (Vj: 54,3 t) Rechengut und 599,9 t (Vj: 563,6 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 18.416 t (Vj: 16.957 t) Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 18 TEUR (Vj: 13 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	3.679	3.086	3.261
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Die turnusmäßige Zertifizierung nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung wurde im ersten Quartal 2015 erfolgreich durchgeführt. Als Ergebnis der externen Überprüfung testiert das Inspektionsunternehmen der Gesellschaft einen hohen Qualitätsstandard und sieht die Grundlage für ein erfolgreiches Fortbestehen in der Entsorgungsbranche als gesichert an.

VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD GmbH	1.438,0 Mg
BellandVision	763,7 Mg
Landbell	113,2 Mg
Reclay	591,9 Mg
Interseroh	204,7 Mg
RKD	242,3 Mg
ELS GmbH	177,4 Mg
Zentek	93,5 Mg
Veolia	6,6 Mg
SAMMELLEISTUNG 2015	3.631,3 Mg

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 20 TEUR (Vj: 48 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	188	184	198
Investitionen (in TEUR)	0	17	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ

Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(60,0 %)

Fehr Umwelt Ost GmbH
(40,0 %)

STAMMKAPITAL

255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Winter, Thomas
(bis 31.12.2015)

HANDLUNGS- BEVOLLMÄCHTIGTER

Günther, Peter



SWH. W+H Wasser- und Haustechnik

SITZ
Liebenauer Straße 130
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kloß, Romy
Kuschnik, Jens

W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber sind dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) sowie die EVH Netz GmbH. Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2017) sowie die Bewirtschaftung der privaten Garten- und Brauchwasserzähler zum 1. Januar 2016 (Ergänzung vom 3. Dezember 2015)
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 1. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS
- Betrieb der Sammelkanäle der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2015.

Durch die Kündigung der Betriebsüberlassungsvereinbarung zwischen dem WAZV Saalkreis und der HWS zum 31. Dezember 2014 erfolgt ab dem 1. Januar 2015 die Wasserzählerbewirtschaftung ausschließlich in der Stadt Halle. Im Ergebnis der Vertragskündigung sind drei Mitarbeiter der W+H ab dem 1. Januar 2015 zum WAZV Saalkreis übergegangen.

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 222 TEUR erzielt, der in voller Höhe an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	3.578	4.111	3.789
Investitionen (in TEUR)	66	66	61
Anzahl der Mitarbeiter	49	54	59

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Hallesche Verkehrs-AG

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH

Servicegesellschaft Saale mbH

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ

Flugplatz 12
06188 Landsberg
OT Oppin

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(41,1 %)
Landkreis Saalekreis
(41,1 %)
Mitteldeutsche
Baustoffe GmbH
(15,8 %)
Stadt Landsberg
OT Oppin
(1,4 %)
Gemeinde Petersberg
OT Brachstedt
(0,6 %)

STAMMKAPITAL

1.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Scherbel, Renate

AUFSICHTSRAT

Kleine, Gabriele
(Vorsitzende)
(bis 15.02.2015)
Stäglich, Uwe
(seit 01.01.2015,
seit 29.06.2015
Vorsitzender)
Wege, Johannes
(seit 08.06.2015,
seit 29.06.2015
stellv. Vorsitzender)
Bernstiel, Christoph
Frischmuth, Bernd
(bis 23.02.2015)
Hoppe, Christian
(seit 24.02.2015)
Kieslich, Marcel
Kupski, Christian
Leipnitz, Ulli
(seit 18.03.2015)
Müller, Peter
Nölle, Ludger
(bis 17.03.2015)
Wolff, Alfons-Josef

FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN*

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Trotz zeitweilig anhaltend instabiler Wetterlagen im Verlaufe des Jahres 2015 und damit unterjährig auch schlechter Flugbewegungszahlen, konnte durch eingeleitete Sondermaßnahmen ein Ausgleich und sogar die Steigerung der Flugbewegungen erreicht werden. So wurden 28.908 Flugbewegungen registriert, 2.192 Flugbewegungen mehr als im Jahr 2014. Der Erlös pro Flugbewegung im Jahr 2015 beträgt 4,11 EUR (Vj: 4,13 EUR) und liegt damit 2 Cent unter dem Vorjahreswert. Dies ist jedoch auch Zeugnis dafür, dass der Flugverkehr weiterhin recht hochwertig ist.

Die durch den Verkauf von Flugkraftstoffen erzielten Provisionserlöse sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 3,86 % leicht gestiegen.

Mit den am Flugplatz ansässigen Firmen wird konstruktiv zusammengearbeitet, um für alle Beteiligte Stabilität sowohl in der täglichen Arbeit als auch für die Perspektive zu sichern.

Das von der Firma MCO/Air Lloyd im Jahr 2012 erworbene Grundstück wurde auch im Jahr 2015 nicht bebaut. Die Fusion zwischen der MCO/Air Lloyd und der ebenfalls ansässigen Firma Helitec gestaltet die Verhandlungen bezüglich einer möglichen Erweiterung der auf dem Grundstück vorgesehenen Baumaßnahmen offenbar schwierig. Unter Umständen kommt ein Zukauf weiterer Flächen in Betracht.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	599	576	596
Investitionen (in TEUR)	2	23	137
Anzahl der Mitarbeiter	8	8	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

HALLESCHER VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) untersetzt und die Finanzierung des von der HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Die HAVAG vereinnahmte im Jahr 2015 einen Betriebskostenzuschuss von 22.528 TEUR (Vj: 22.766 TEUR), da aus dem darin enthaltenen Betriebskostenzuschuss für Mehraufwendungen im Rahmen des Stadtbahnprogrammes ein Teil zur Weiterführung im Folgejahr abgegrenzt worden ist. Im Rahmen der Trennungsrechnung gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag, welche auf Basis der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2015 erstellt wird, hat die HAVAG die Einhaltung der ermittelten Soll-Kosten eines „durchschnittlich gut geführten“ Unternehmens nachgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 sind unter Verwendung von 9,6 Mio. € Fördermitteln investive Leistungen in Höhe von 26,2 Mio. € abgerechnet worden.



SWH. Hallesche Verkehrs-AG

SITZ

Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

51.200.000,00 Euro

VORSTAND

Schwarz, Vinzenz

AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert
(Vorsitzender)

Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)

Aldag, Wolfgang

Dr. Wend, Detlef

Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter

Hilbig, Stefan

Krimmling-Schoeffler, Anja

Peinhardt, Ulrich

Thielemann, Dirk

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	41.631	39.307	39.605
Investitionen (in TEUR)	26.324	13.139	16.145
Anzahl der Mitarbeiter	710	724	709

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*



SITZ

Freiimfelder Straße 74/75
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (15,92 %)	Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (3,40 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,98 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH), Reiseverkehr Schulze oHG und Döllnitzbahn GmbH (1,70 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold oHG und Geißler-Reisen GbR (1,70 %)
DB Regio Aktiengesellschaft (5,44 %)	
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (3,54 %)	

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 14 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Die weiterhin positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 war wesentlich durch die Entwicklung der Verbundeinnahmen und Fahrgastzahlen beeinflusst.

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

Partner im Verbund



Dabei hat sich die im August 2014 erfolgte Integration der Leipziger SchülerCard und SchülerMobilCard in den Verbundtarif erstmals ganzjährig ausgewirkt. Einen besonderen und weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten zudem die in 2012 eingeführten Tarifprodukte im Bereich der ABO-Monatskarten Jedermann sowie Zuwächse bei den Jobtickets.

Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen im Geschäftsjahr 2015 mit 200,3 Mio. € um 11,9 Mio. € bzw. 6,3 % über dem Vorjahr.

Auch im Jahr 2015 wurde das Sortiment der Tarifprodukte im Mitteldeutschen Verkehrsverbund erweitert. Dazu zählt die Einführung des ABO Flex als Pilotprojekt in der Tarifzone Leipzig. Mit diesem Produkt kann bei Zahlung eines Grundbetrages der Bartarif für Einzelfahrkarten und Extrakarten deutlich reduziert werden. Darüber hinaus wurde für die Sommerferien 2015 das sächsische Schülerferienticket angeboten.

Aufgrund der wahrscheinlich auch zukünftig steigenden Kosten und der Notwendigkeit zur Gegenfinanzierung hat die Verbundgesellschaft unter Einbeziehung der MDV-Gesellschaftergruppen, der Verwaltung und der politischen Gremien aller interessierten Landkreise und Oberzentren im Jahr 2015 verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben, die die Möglichkeiten ergänzender Finanzierungsmodelle eingehender untersuchen sollen. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Potenzialen von ÖV-Beiträgen, von Bürgertickets, von Grundsteueranhebungen sowie von ÖV-Beiträgen für Touristen. Die Ergebnisse der Studien sind für Mitte 2016 geplant.

Das Finanzierungsthema ist gleichzeitig Bestandteil des 2012 begonnenen Strategieprozesses zum Thema „Die Zukunft der Mobilität in Mitteldeutschland 2025“. Im Ergebnis der Diskussion zur Umsetzung der fünf strategischen Ziele beschlossen die Gesellschafter ein Paket von acht Themen-Kategorien mit 18 Arbeitspaketen und 39 Lösungsansätzen mit den entsprechenden organisatorischen und zeitlichen Vorgehensweisen.

LeoBus GmbH
(1,70 %)

OBS Omnibusbetrieb
Saalekreis GmbH
(1,70 %)

Personennahverkehrs-
gesellschaft Merseburg-
Querfurt mbH
(1,70 %)

Regionalbus Leipzig
GmbH
(1,70 %)

Abellio Rail
Mitteldeutschland GmbH
(1,16 %)

Landkreis Altenburger
Land
(1,02 %)

Nahverkehrsservice-
gesellschaft Thüringen
mbH
(1,02 %)

THÜSAC Personennah-
verkehrsgesellschaft
mbH
(1,02 %)

Erfurter Bahn GmbH
(0,41 %)

Transdev GmbH
(0,41 %)

STAMMKAPITAL
73.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lehmann, Steffen

AUFSICHTSRAT

Dubrau, Dorothee
(Vorsitzende)
Schwarz, Vinzenz
(1. stellv. Vorsitzender)
Thieme, Ronny
(2. stellv. Vorsitzender)
Behrens, Arne
Bog, Stephan
Böhm, Thomas
(seit 01.01.2015)
Däumler, Lutz
Dr. Menke, Norbert
Handschak, Hartmut
Herrmann-Kambach, Jens
(bis 21.01.2015)
Hoffmann, Joachim
Hörl, Martin
(seit 01.01.2015, bis 31.12.2015)
Kern, Dietmar
(bis 21.01.2015)
Klemens, Holger
(bis 20.08.2015)

Klingenhöfer, Frank
Kultscher, Andreas
Maciejewski, Ansbert
(seit 21.01.2015)
Malter, Klaus Rüdiger
Middelberg, Ulf
Mietzsch, Oliver
Peinhardt, Ulrich
Riekewald, Franziska
(seit 21.01.2015)
Riese, Lothar
Schütze, Karsten
Stäglin, Uwe
Stoye, Angelika
Völker, Andreas
Hummel, Hans-Jürgen
(beratendes Mitglied)
Sablotny, Bernd
(beratendes Mitglied)

Im Jahr 2015 wurde mit der Bearbeitung der ersten Arbeitspakete aus dem Strategieprozess begonnen.

Seit der Einführung des handybasierten Auskunfts- und Ticketingsystems easy.GO für den gesamten Verbundraum im Sommer 2011 hat sich die App zu einem stabilen Fahrplan- und Tarifauskunfts- sowie Ticketingdienst für die Kunden im Mitteldeutschen Verkehrsverbund entwickelt. Durch eine Vielzahl an technischen Weiterentwicklungen und gezielten Marketingmaßnahmen konnte sich easy.GO weiter etablieren und neue Nutzer hinzugewinnen. Im Ergebnis der erfolgreichen Kampagne und saisonaler Effekte wie Witterung und Weihnachtsmärkte haben sich die Ticketverkäufe und Umsätze abermals signifikant erhöht, so dass 2015 ein Umsatz von über 1,9 Mio. € erzielt werden konnte. Dies ist ein Zuwachs von 21 % gegenüber dem Vorjahr. Der Einnahmeanteil aus diesem Vertriebsweg liegt damit bei ca. 3 % der Tarifeinnahmen im Bereich der Gelegenheitsnutzer. Der Nutzen als zuverlässiger und etablierter Auskunftsdienst für Fahrgäste im MDV-Gebiet wird noch deutlicher, wenn man die 28 Millionen Auskünfte via easy.GO im Jahr 2015 betrachtet.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.304 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 1.141 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus den Vorjahren übertragenen Zuschüsse von 2.470 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.163 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 307 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	594	609	623
Investitionen (in TEUR)	337	461	39
Anzahl der Mitarbeiter	32	30	29

OBS OMNIBUSBETRIEB SAALEKREIS GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungssatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 11.655 TEUR und entsprach damit der Höhe des Vorjahresniveaus. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen reduzierte sich um 4 %.

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde durch die Anschaffung von acht neuen Omnibussen im Geschäftsjahr 2015 geprägt. Weiterhin wurden im Zusammenhang mit der geplanten Einführung des regionalen eTicketing-Systems (ReTSy) Voraussetzungen durch die Ausstattung der Omnibusse mit geeigneter Bordrechnertechnik geschaffen und entsprechende Investitionen fortgeführt.

Im Jahr 2015 wurde ein Gewinn in Höhe von 142 TEUR erzielt (Vj: 163 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	11.655	11.663	11.609
Investitionen (in TEUR)	1.217	1.138	1.332
Anzahl der Mitarbeiter	107	109	110

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ

Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)

Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich



SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen
- Landschaftsbau und Vegetationspflege
- Parkraumbewirtschaftung
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

SWH. Servicegesellschaft Saale

SITZ

Freiimfelde 9
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)

Leipziger Servicebetriebe
GmbH
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Milewski, Thomas

Das Geschäftsjahr 2015 war im Wesentlichen geprägt von einer Vielzahl von Zusatzaufträgen für Konzernunternehmen. Im Bereich Fahrausweisprüfung konnten zusätzliche Aufträge für Unternehmen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes erbracht werden.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 2.220 TEUR (Vj: 1.938 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 1.130 TEUR auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 828 TEUR auf die Fahrausweisprüfung, 76 TEUR auf den Winterdienst und 89 TEUR auf die Vegetationspflege sowie 97 TEUR auf die Poststelle und den Empfang. Im Bereich der Reinigung konnten zusätzliche Umsätze mit der HWS sowie mit Dritten realisiert werden, die hauptsächlich aus Gebäudereinigungsleistungen resultieren.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	2.220	1.938	1.595
Investitionen (in TEUR)	12	142	14
Anzahl der Mitarbeiter	72	63	54

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ
Kaolinstraße 4
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
GWG Gesellschaft für Wohn-
und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
255.650,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Andrae, Annett

BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und ist mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär)
- Maler/Bodenleger
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Innenausbau/Schlüsseldienst.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft haben sich dabei im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, sie liegen weiterhin in der Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungs-, Sanierungs- und Wartungsleistungen im Wohnungsbestand der Gesellschafterin. Des Weiteren konnte die Durchführung der Notdiensteinsätze durch die Bereiche Haustechnik und Elektro für die GWG problemlos abgesichert werden.

Die engere Zusammenarbeit mit der GWG und die konsequente Ausrichtung auf das Inhouse-Geschäft führten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 zu einer kontinuierlichen Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Auch im Geschäftsjahr 2015 wurde mit 94 % wieder der Großteil der Leistungen für die GWG erbracht.

Der von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 187 TEUR (Vj: 214 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	2.900	3.017	2.796
Investitionen (in TEUR)	41	45	51
Anzahl der Mitarbeiter	30	28	26

GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Die umfassende Betreuung der Mieter über das übliche Vermietungsgeschäft hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des aktiven Kundenmanagements. Der Zweck des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Mieter.

Zum 31. Dezember 2015 bewirtschaftete die GWG 9.684 Wohn- und 152 Gewerbeeinheiten (Vj: 9.825 bzw. 156) mit einer Gesamtfläche von 558.906 m² (Vj: 567.172 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung wurden 10 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) mit insgesamt 267 Mieteinheiten auf einer Fläche von 16.596 m² betreut. Durch Investitionen in die Wohnungsinstandsetzung ist es der Gesellschaft gelungen, den Anteil nicht vermieteter Wohnungen und Gewerberäume von 5,9 % per 31. Dezember 2014 auf 4,9 % per 31. Dezember 2015 zu reduzieren. Im marktaktiven Kernbestand konnte der Leerstand im Vergleich zum Vorjahr auf 4,3 % per 31. Dezember 2015 (Vj: 4,7 %) vermindert werden.

Der Jahresüberschuss 2015 beläuft sich auf 4,4 Mio. €. Unter Einbeziehung der Einstellung von 438 TEUR in die satzungsmäßigen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2015.



Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

SITZ

Am Bruchsee 14
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
12.782.300,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kozyk, Jana

AUFSICHTSRAT

Dr. Meerheim, Bodo
(Vorsitzender)

Tittel, Volker
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Kranich, Sebastian
Dr. Wiegand, Bernd
Kriedemann, Angelika
Schachtschneider, Andreas
Senius, Kay
Thielecke, Carsten
Töpfer, Gernot

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	47.096	47.307	46.289
Investitionen (in TEUR)	21.093	13.209	20.084
Anzahl der Mitarbeiter	100	99	98

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ

Hansering 19
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Wahlen, Heinrich

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Zojesky, Hans-Peter
(stellv. Vorsitzender)

David, Dirk

Feigl, Christian

Fritz, Melanie

Haupt, Ute

Krause, Johannes

Nagel, Elisabeth

Rothe, Uwe

Sänger, Frank

Sommer, Manfred

Sprung, Michael

HALLESCHER WOHNUNGS- GESELLSCHAFT MBH*

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH sichert die qualitative Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Halle (Saale) von der Einraum- bis zur Sechsräumwohnung für Familien, Singles, Paare, Studenten und Senioren. Sie beteiligt sich überproportional am Stadtumbau- und Stadtentwicklungsprozess. Sie steht für soziales, kulturelles und sportliches Engagement. Die Gesellschaft ist Partner für Mieter, Immobilieninteressenten, Gewerbetreibende und Bauwirtschaft sowie wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftspartner.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand belief sich am Bilanzstichtag auf 17.858 Wohn- und 289 Gewerbeeinheiten (Vj: 18.064 bzw. 312). Die Leerstandsquote liegt mit 7,3 % (Vj: 8,4 %) weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt der Stadt Halle (Saale).

Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2015 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 32.740 TEUR (Vj: 19.346 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 11.405 TEUR (Vj: 10.204 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 10,94 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 9,66 EUR/m²).

Nach der Ausschüttung des Gewinnes für das Jahr 2014 in Höhe von 5,0 Mio. € an die Stadt Halle (Saale) wurde bei der HWG ein Gewinn von 9,4 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2015 vorgetragen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 beträgt damit für die HWG 20,0 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	82.393	82.707	80.543
Investitionen (in TEUR)	37.087	21.917	34.858
Anzahl der Mitarbeiter	232	230	233

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/2008, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale)) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.



SITZ

Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
(99,9 %)

Christian Zeigermann
(0,05 %)

MALIMA
Beteiligungs GmbH
(0,05 %)

Karlo
Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH
(Komplementärin)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Wahlen, Heinrich
Floth, Christian
Goldbrunner, Christian
Heumann, Florian
Kober, Peter
Soethe, Robert
Zeigermann, Christian

HAFTKAPITAL

10.000,00 Euro

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.073	5.465	5.651
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ

Weinbergweg 22
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(50,96 %)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(49,04 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Schmieder, Ulf-Marten
Noll, Sabine
(bis 31.12.2015)

BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An-Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Zum Bilanzstichtag ist kaum Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 99,51 %, auch unter Berücksichtigung der Daniel-Vorländer-Straße. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen in Höhe von 873 TEUR (Vj: 867 TEUR) und aus Mietnebenkosten in Höhe von 906 TEUR (Vj: 941 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 102 TEUR (Vj: 83 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	1.779	1.810	1.761
Investitionen (in TEUR)	1.001	1	97
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE- SAALKREIS MBH & CO. KG*

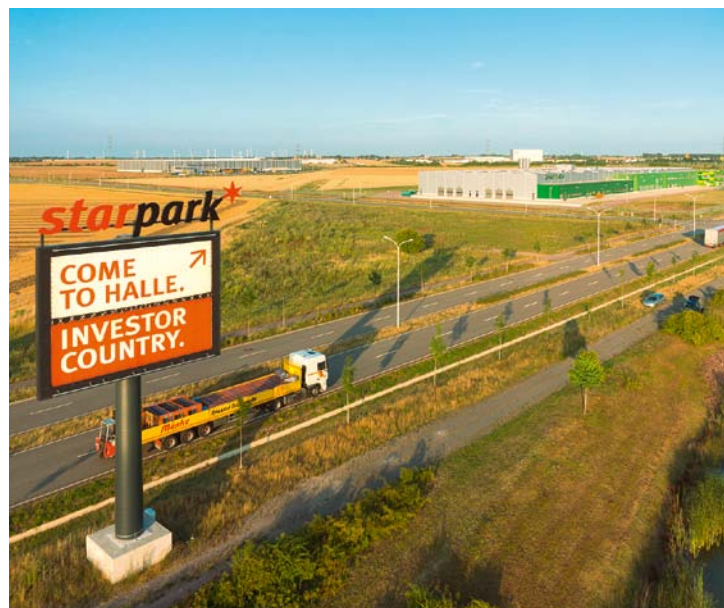
Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle (Saale), (seit 17. Juli 2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

In 2015 erfolgte der Verkauf von 20,7 ha Fläche an Investoren im Star Park und der Weiterverkauf eines innerstädtischen Grundstücks an ein hallesches Wohnungsunternehmen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücksflächen waren höher als die Aufwendungen, sodass im Berichtsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 739 TEUR (Vj: 975 TEUR) erzielt wurde.



SITZ

Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

25.000,00 Euro

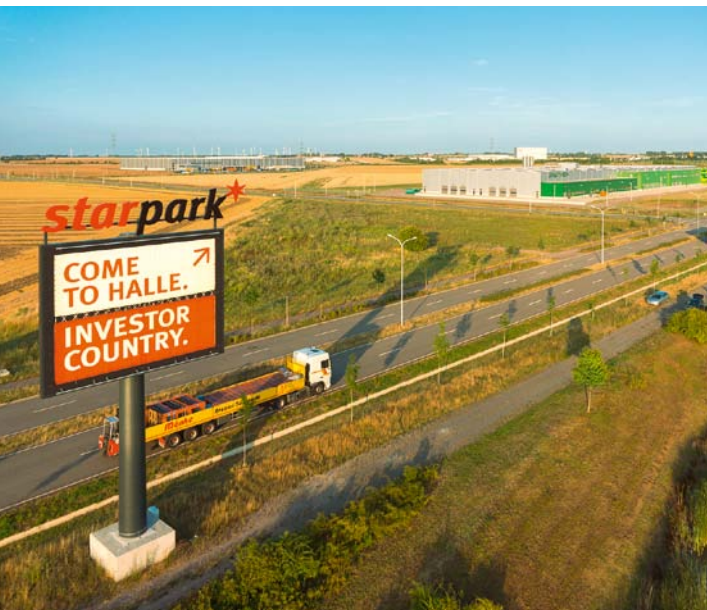
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(vertreten durch
Götte, Dieter)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.467	3.207	1.206
Investitionen (in TEUR)	0	0	2
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Sprung, Michael
(stellv. Vorsitzender)
Bystron, Bernhard
Cierpinski, André
Hintz, Katharina
Nagel, Elisabeth

ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalekreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften. Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2015 weist einen Überschuss in Höhe von 1,3 TEUR (Vj: 1,9 TEUR) aus. Die Gesellschaft legt auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Ab 1. Januar 2016 führt die Gesellschaft treuhänderisch für die Stadt Halle (Saale) Entwicklungsmaßnahmen in Heide-Süd durch.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	45	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	5	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Das Geschäftsjahr 2015 wurde wesentlich durch die Vermietung der noch nutzbaren Flächen (ca. 3.700 m²), der Umsetzung des Fortführungskonzepts sowie der Neuausrichtung der Gebäudestruktur geprägt. Die Gebäudetechnik und die Produktionsräume konnten in 2015 weitestgehend wieder hergestellt werden. Die komplette Sanierung soll bis Dezember 2018 abgeschlossen sein.

Die Auslastung der Büroflächen konnte leicht verbessert werden und lag zum Jahresende bei 98,2 % (Vj: 97,9 %). Der durchschnittliche Mietertrag konnte um 0,10 EUR auf 4,42 EUR/m² gesteigert werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 221 TEUR ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	403	361	396
Investitionen (in TEUR)	4.208	528	571
Anzahl der Mitarbeiter	4	4	3

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ

Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Nowak, Andreas

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Dr. Wünscher, Ulrike
(seit 16.06.2015
stellv. Vorsitzende)

Ahrens, Steffen

Boßmann, Claus Peter
Dr. Fikentscher, Rüdiger
Krischok, Marion

Loeser, Tony

Raszat, Leif
(seit 24.04.2015)

Sund, Sven



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH*

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle (Saale) im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2015 präsentierte die SMG die Stadt Halle (Saale) auf 15 Messen, u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin und auf der Leipziger Buchmesse. Die Finanzierung der Messebeteiligungen in Österreich, Schweiz und den Niederlanden erfolgte über die Kooperation „Stadtsprung“.

Im Jahr 2015 hat die SMG 2.539 Führungen (2014: 2.755) mit 39.937 Gästen (2014: 34.290) organisiert. Die Umsatzerlöse der SMG haben sich gegenüber dem Vorjahr um 126 TEUR erhöht. Großen Anteil an der Umsatzsteigerung hatten die Einnahmen aus Stadtführungen und Gruppentouristik, die mit 114,47 % (2015: 357.143,98 EUR; 2014: 309.142,88 EUR) weit über dem Planansatz lagen.

Selbiges gilt für Marketing Erlöse, die stark von der Art und dem Umfang der Projekte abhängig sind. Hier wirkten sich besonders Werbevereinbarungen anlässlich des Silly-Konzertes positiv aus.

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2015 wie in den Vorjahren 1.111.300,00 EUR.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 50.956,88 EUR (2014: Jahresfehlbetrag 2.315,44 EUR).



SITZ

Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(55,0 %)

Förderverein Pro Halle e.V.
(25,0 %)

Förderverein Region
Halle (Saale) e.V.
(10,0 %)

City-Gemeinschaft
Halle e.V.
(5,0 %)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(5,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Voß, Stefan

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	890	764	530
Investitionen (in TEUR)	9	24	36
Anzahl der Mitarbeiter	21	23	22

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern.

Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschulinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln und
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden ca. 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikumsräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reinräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 94,82 % und am Bilanzstichtag zu 92,86 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.539 TEUR) und aus Projektleistungen (230 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 51 TEUR (Vj: 43 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	3.822	4.018	3.996
Investitionen (in TEUR)	41	6	29
Anzahl der Mitarbeiter	4	5	5

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ

Weinbergweg 23
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(60,0 %)

Saalesparkasse
(20,0 %)

envia Mitteldeutsche
Energie AG
(15,0 %)

Industrie- und Handels-
kammer Halle-Dessau
(5,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Schmieder, Ulf-Marten

Noll, Sabine
(bis 31.12.2015)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Schröder, Barbara
(stellv. Vorsitzende)

Brückner, Joachim
Dr. Fox, Jürgen
(seit 24.03.2015)

Dr. Lämmerhirt, Michael
Marquardt, Bertolt
Schröter, Reinhard
Senius, Kay

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhafe-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt. Außerdem betreibt sie für die Stadt Halle (Saale) die Robert-Koch-Schwimmhalle.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs,
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb,
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen,
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehene Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommende Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

SWH. Bäder Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

BEIRAT

Berend, Stephanie
(seit 01.01.2015)

Borggrefe, Fabian

Dr. Marquardt, Judith

Embacher, Frank

Friedrich, Holger

Hülsbusch, Peter

Mehlis, Marion

Misch, Werner

Nagel, Elisabeth

Walther, René

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Mayamare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben geschlossen.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. € (netto).

Mit der Stadt Halle (Saale) wurde am 17. Juni 2014 ein Nachtrag zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 29. April 2010 unterzeichnet, welcher die Ermittlung und Planung der Fehlbetragsfinanzierung ab dem Geschäftsjahr 2014 detailliert regelt. Für das Jahr 2015 belief sich der notwendige Zuschuss auf 3.604 TEUR.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 ist die Zahl der Badegäste um 7,8 % bzw. 22.862 Besucher gestiegen. Grund für den Anstieg waren vor allem die warmen Sommermonate Juli und August. Dagegen ist die Zahl der Gäste in den Schwimmhallen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % bzw. 719 Besucher gesunken.

Das Naturbad Angersdorfer Teiche wird seit dem 1. März 2015 an die Bäder- und Eventmanagement GmbH, Teutschenthal, verpachtet.



Das Interessenbekundungsverfahren für das Stadtbad wurde am 30. April 2015 formell abgeschlossen, ohne dass ein passender Interessent gefunden werden konnte. Aufgrund der Bereitstellung von Sicherungsfördermitteln konnte mit der Umsetzung einer geförderten Sicherungssanierungsmaßnahme im Geschäftsjahr 2015 begonnen werden. Am 30. September 2015 beschloss der Stadtrat der Stadt Halle (Saale), die Sanierung der Fassaden der Turm-, Frauen- und Männerhalle sowie der Wannenabteilung des Stadtbades mit 1,1 Mio. € zu fördern.

Für das Jahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 2 TEUR (Vj: 4 TEUR) ausgewiesen, welcher im Wesentlichen aus Erlösen der Verpachtung der Ballsporthalle sowie aus der Betriebsführung der Robert-Koch-Schwimmhalle resultiert.

In die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden 959 TEUR investiert. Investitionsschwerpunkte waren das Nichtschwimmerbecken im Freibad Saline und die begonnene Sanierung des Stadtbades.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	1.021	963	1.014
Investitionen (in TEUR)	959	4.920	2.560
Anzahl der Mitarbeiter	48	47	45

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Das BFW Halle (Saale) konnte im Jahr 2015 die Bildungsarbeit zur beruflichen Rehabilitation sehbehinderter und blinder erwachsener Menschen und deren Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt mit gleichbleibend hoher Qualität fortführen. Im Laufe des Jahres 2015 hat sich die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen trotz intensiver Marketingaktivitäten auf einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigerem Niveau bewegt.

Im Jahr 2015 nahmen durchschnittlich 109 Teilnehmer (Vj: 116 Teilnehmer) an Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen teil.

Im Berichtsjahr fielen mit 39.388 Abrechnungstagen (Vj: 41.710) ca. 5,6 % weniger Abrechnungstage im Vergleich zum Vorjahr an.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Betriebsleistung von 6.282 TEUR auf 6.022 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung verringerten sich von 6.349 TEUR auf 6.140 TEUR.

Das Jahresergebnis mit -309 TEUR liegt um 104 TEUR unter dem des Vorjahres (-205 TEUR).



SITZ

Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V.
(32,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
(30,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Bund
(22,0 %)

Stadt Halle (Saale)
(16,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kölzner, Kerstin

VERWALTUNGSRAT

Dr. Ueberschär, Ina
(Vorsitzende)

Bahn, Wolfgang

Battermann, Jens
(seit Juli 2015)

Baumeister, Lutz

Dr. Danek, Simone

Dr. Kehl, Peter

Dr. Streibelt, Marco

Gellrich, Barbara

Hagemann, Karl-Heinz
(bis Juni 2015)

Ideker, Thomas

Kogge, Tobias
(bis 31.12.2015)

Krahl, Hans-Joachim

Mann, Ekkehard
(bis April 2015)

Stegmann, Jürgen
(seit Mai 2015)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	5.627	5.897	5.374
Investitionen (in TEUR)	247	229	533
Anzahl der Mitarbeiter	64	65	65

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG DER STADT HALLE (SAALE)*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 128 des Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2015	2014	2013
Kommune	1.100	2.333	2.417
Sonstige Einnahmen ¹⁾	199	261	246
Bund	170	2.138	4.510
Land	766	1.325	205
Jobcenter	700	323	424
Summe	2.935	6.380	7.802
finanzierte Maßnahmeplätze	401	1.000	1.000

¹⁾ Personalkostenerstattungen der Stadt im Rahmen von Förderprogrammen



SITZ

Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS
Brederlow, Katharina
(Vorsitzende)
(seit 10.11.2015)

Kogge, Tobias
(Vorsitzender)
(seit 01.01.2015
bis 10.11.2015)

Bönisch, Bernhard
Feigl, Christian
Meerheim, Sten
(seit 25.03.2015)
Rothe, Bernward
Schmeil, Birgit

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR) ²⁾	3.737	17.688	1.179
Investitionen (in TEUR)	10	24	24
Anzahl der Mitarbeiter	280	392	552

²⁾ zzgl. Unfertige Leistungen (2015: -1.513 TEUR, 2014: -12.036 TEUR, 2013: 5.452 TEUR)

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.



SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Kreisel, Jens

BETRIEBSAUSSCHUSS
Kogge, Tobias
(Vorsitzender)
(bis 31.12.2015)

Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie
Dr. Bergner, Annegret
Eigendorf, Eric
Jahn, Josephine
Pätzold, Bettina
(seit 30.09.2015)
Schied, Thomas
Schmidt, Karin
(bis 30.09.2015)
Scholtyssek, Andreas
Weiß, Sylvia

EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 1. Januar 2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 19,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozentpunkte - absolut um 24 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2015 absolut 873 Kinder mehr.

Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 2,27 Prozent zum Vergleichszeitraum 2014 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2015 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.414 Kindern. Insgesamt wurden 10.789.170 Betreuungsstunden geleistet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	37.275	35.198	32.831
Investitionen (in TEUR)	1.337	1.533	796
Anzahl der Mitarbeiter	799	781	719

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (Saale), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH - als deren alleinige Gesellschafterin - gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (24 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 0,9 TEUR (Vj: 1,2 TEUR).

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	25	28	8
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



MAYA MARE GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leisten die Gesellschafter SWH und HWS einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2015: 1.095 TEUR; 2014: 1.340 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2015 konnten insgesamt 344.860 Besucher gezählt werden (2014: 346.107), was einem minimalen Rückgang von 0,4 % zum Vorjahr entspricht. Die Umsatzerlöse betrugen 4.943 TEUR (Vj: 4.905 TEUR) und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad, Gastronomie und Fitness erzielt.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie der Zuschüsse der SWH und HWS ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Investitionsschwerpunkte 2015 waren der Austausch der Mess- und Regeltechnik für die Badewasseraufbereitung sowie die Fortsetzung der Erneuerung der gesamten Schaltschranktechnik.

Der Bekanntheitsgrad des Maya mare im relevanten Einzugsgebiet ist nach wie vor sehr hoch. Das Maya mare konzentriert sich zukünftig im Badebereich auf die Zielgruppe Familien mit Kindern und im Sauna- und Wellnessbereich auf die Zielgruppe der gesundheitsbewussten Erwachsenen.

SWH. Maya mare

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und
Betriebsgesellschaft mbH
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	4.943	4.905	4.653
Investitionen (in TEUR)	293	290	310
Anzahl der Mitarbeiter	125	108	103

OELHAFE-ZEYSESCHE-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Zum 31. Dezember 2015 verteilt sich der Bestand auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (675 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 6.637,71 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Für das Jahresergebnis 2015 liegt noch kein Verwendungsbeschluss vor.

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Kogge, Tobias
(bis 31.12.2015)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**PAUL RIEBECK
STIFTUNG**

SITZ

Kantstraße 1
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL

12.822.632,37 Euro

STIFTUNGSVORSTAND

Fritschek, Andreas

STIFTUNGSRAT

Kogge, Tobias
*(Vorsitzender
bis 31.12.2015)*

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Wend, Detlef
(bis 18.09.2015)

Haupt, Ute

Seidel-Jähnig, Annika
(seit 25.11.2015)

Töpper, Gernot

PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2015 erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	18.433	17.473	16.895
Investitionen (in TEUR)	471	762	604
Anzahl der Mitarbeiter	362	356	390

SERVA GMBH

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Seit dem 1. Januar 2014 erbringt die Serva GmbH für die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale sämtliche Leistungen der Speisenversorgung, Wäschereileistungen (Waschen der Bewohnerwäsche) sowie die Dienstleistungen im Haustechnikbereich. Diese Leistungen erbrachte bis zum 31. Dezember 2013 die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale selbst.

Die Servicegesellschaft Serva GmbH versteht sich damit als kompetenter Dienstleister für alle Servicebereiche im Segment der Alten- und Behindertenhilfe.

SITZ

Beesener Straße 15
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Paul-Riebeck-Stiftung
zu Halle an der Saale
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Franko, Claudia
(seit 04.05.2015)

Fritschek, Andreas
(bis 04.05.2015)

Strangfeld, Jörg-Uwe
(seit 04.05.2015
bis 16.10.2015)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	2.935	2.786	607
Investitionen (in TEUR)	1	1	13
Anzahl der Mitarbeiter	75	72	38



ERDGAS Sportpark

SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)

Stadion Beteiligungs-
und Bewirtschaftungs-
GmbH
(28,0 %)

Hallescher
Fußballclub e. V.
(21,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

BEIRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Diaby, Karamba

Dr. Schädlich, Michael
Ettingshausen, Rüdiger

Hajek, Andreas

Heinze, Frank

Ranft, Melanie

Thymian, Robert

STADION HALLE BETRIEBS GMBH*

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr ERDGAS Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer
- Hallescher Fußballclub e. V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Beteiligungs- und Bewirtschaftungs-GmbH
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2015 war im Wesentlichen geprägt durch den laufenden Betrieb des ERDGAS Sportpark und den sportlichen Erfolg des Halleschen FC, der die Saison 2014/2015 mit dem Verbleib in der 3. Liga abschloss. Zu den Heimspielen des Halleschen FC kamen im Jahr 2015 dabei im Schnitt ca. 7.300 Zuschauer.

Der DFB hat im Jahr 2015 mit dem EM Qualifikationsspiel Deutschland vs. Ungarn der Frauen Nationalmannschaft ein Länderspiel im ERDGAS Sportpark ausgetragen.

Neben dem Stadion als Fußballstätte fanden zudem mehrere Veranstaltungen im Businessbereich statt. Die Erwartungen wurden hierbei auch im Jahr 2015 erfüllt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	1.235	1.058	843
Investitionen (in TEUR)	19	2	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Im Jahr 2015 war die Stiftung in ihrem Hauptgeschäftsfeld als Anstaltsträgerstiftung weiter tätig. Die Stiftung hatte eine Kapazität von 157 stationären Pflegeplätzen und 97 altersgerechten, betreuten Wohnungen. Es wird ein Altenpflegeheim mit 85 stationären Plätzen, ein Seniorenwohnheim mit 46 altersgerechten Wohnungen und die Sozialstation der Stiftung am Standort Glauchaer Str. 68 in Halle (Saale) betrieben. Am Saaleufer werden im Gustav-Staude-Haus 72 attraktive und moderne Pflegeplätze geführt. Im Richard-Robert-Rive-Haus stehen weitere 51 barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen mit gehobener Ausstattung zur Verfügung. Weiterhin vermietete die Stiftung 55 altersgerechte Wohnungen in der Martinstr. 19-20 und Kefersteinstr. 1.

Damit entsprach die Stiftung ihrer satzungsmäßigen Zwecksetzung und der fortlaufenden Sicherung ihres gemeinnützigen Status. Ferner erfolgte eine Vermögensverwaltung für das vorhandene Stiftungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2015 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 95,0 % (Vj: 91,1 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 95,7 % (Vj: 97,2 %).

Die Stiftung erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 151 TEUR (Vj: 98 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	6.925	6.459	5.149
Investitionen (in TEUR)	195	285	319
Anzahl der Mitarbeiter	79	73	63



SITZ

Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL
12.382.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Kogge, Tobias
(Vorsitzender
bis 31.12.2015)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Borggreffe, Fabian
(seit 08.07.2015)

Haupt, Hanna
(verstorben am 07.06.2015)

Kirchert, Christian
Scholtyssek, Andreas

WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 5.606,90 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Für das Jahresergebnis 2015 liegt noch kein Verwendungsbeschluss vor.

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Kogge, Tobias
(bis 31.12.2015)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - Der Europäer“,
Foto: Thomas Ziegler



SITZ

Große Nicolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

GRUNDSTOCKVERMÖGEN
6.454.562,70 Euro

DIREKTOR
Birnbäum, Clemens

KURATORIUM
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Dorgerloh, Stephan
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Bergner, Annegret
Ehrmann, Siegmund
Froboese, Klaus
Möller, Johann Michael
Prof. Neven DuMont,
Alfred
(verstorben am 30.05.2015)
Quäschning, Bettina

FACHBEIRAT
Prof. Dr.
Hirschmann, Wolfgang
(Vorsitzender)
Bischoff, Detleff
(stellv. Vorsitzender)
Kaiser, Angela
Köhler, Axel
Prof. Dr. Fontana, Eszter
Prof. Dr. Ruf, Wolfgang
Prof. Schirmer, Ragna
Quäschning, Bettina
Voß, Stefan
Bartoli, Cecilia
(Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Die Stiftung Händel-Haus schloss das Jahr 2015 mit einem Stiftungsergebnis von 108 TEUR (Vj: 124 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 1.999 TEUR (Vj: 2.033 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	105	104	78
Investitionen (in TEUR)	261	233	70
Anzahl der Mitarbeiter	19	19	19

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit. Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollaufgerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 kamen insgesamt 290.837 Besucher (Vj: 299.608) zu 1.478 Vorstellungen wie „WEST SIDE STORY“ (Oper), „SCHWANENSEE“ (Ballett), „Männerhort“ (Schauspiel), „Fame“ (Thalia Theater) sowie „Madame Bovary“ (Puppentheater). Die Staatskapelle gab 82 Konzerte in Halle und weitere 45 auswärts.

Von der Stadt Halle (Saale) vereinnahmte die TOOH Ertragszuschüsse in Höhe von 32.755 TEUR, darunter 30.276 TEUR (Vj: 30.938 TEUR) für die aktuelle Periode und 2.479 TEUR für die Folgeperiode. Die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.452 TEUR (Vj: 3.287 TEUR). Im Ergebnis des Geschäftsjahres ist mit Gesamterträgen von 36.821 TEUR und Gesamtkosten von 38.756 TEUR ein Verlust von 1.935 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 968 TEUR) entstanden.



SITZ

Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Schanne, Stefan
(seit 26.06.2015)
Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Range, Stefan
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Brock, Inés

Dr. Hirschinger, Frank

Dr. Wend, Detlef

Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter

Dr. Wünscher, Ulrike

Poldrack, Stefan

Schramm, Rudenz

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	3.452	3.287	3.518
Investitionen (in TEUR)	804	1.028	802
Anzahl der Mitarbeiter	492	477	481



SITZ

Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Müller, Dennis
(seit 25.04.2015)

Jacob, Andreas
(bis 24.04.2015)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard
(stellv. Vorsitzender)

Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie

Hopfgarten, Klaus

Müller, Katja

Sänger, Frank

ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle (Saale) sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle (Saale) ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin im Jahr 2012 für die Jahre 2012 ff. 700 TEUR für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Im Falle der Umsetzung der energetischen Sanierung wird der Zoo die durch die Maßnahmen nachweislich eingesparten Aufwendungen aus dem Betriebskostenzuschuss der Stadt zur Verfügung stellen bzw. dies bereits bei der Planung des benötigten Betriebskostenzuschusses in Abzug bringen.

Die Gesellschaft hat ein Zukunftskonzept mit dem Titel „Bergzoo 2031“ entwickelt, wobei unter anderem die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert werden sollen.

Investitionen wurden im Jahr 2015 u. a. für die Fertigstellung der Uhu-Anlage, Maßnahmen am Affensee und die Anschaffung von Kraftfahrzeugen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2015 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 236 TEUR (Vj: 247 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	1.639	1.627	1.400
Investitionen (in TEUR)	244	187	234
Anzahl der Mitarbeiter	96	95	98

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt.

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Saalesparkasse

BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 130 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) und für vergleichbare städtische Einrichtungen, insbesondere die Saalesparkasse.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 130 Abs. 4 KVG LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 135 KVG LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



SITZ

Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRSTRÄGERIN

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.000,00 Euro

VORSTAND

Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard

Dr. Brock, Inés

Geier, Egbert

Hintz, Katharina

Knöchel, Swen

Scholtyssek, Andreas

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	25	19	20
Anzahl der Mitarbeiter	10	9	9



SAALESPARKASSE

Die Saalesparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Saalesparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages (vgl. § 2 Abs. 1 und 3 SpkG-LSA).

Die Saalesparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Halle (Saale). Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und den Saalekreis. Träger der Saalesparkasse sind die Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Saalekreis.

Die beste Beratung (Finanzberatung) in Halle wurde der Saalesparkasse beim City-Contest 2015 der Zeitschrift Focus-Money zum sechsten Mal in Folge bescheinigt.

Im Jahresverlauf hat die Saalesparkasse nach einem langfristigen und eingehenden Prüfungsprozess das Filialnetz weiter den aktuellen Anforderungen angepasst. Insgesamt verfügt die Saalesparkasse über 48 Filialen, 37 SB-Filialen sowie über 2 Mobile Filialen mit insgesamt 21 Haltepunkten.

Über das Netz der Kundenselbstbedienungsgeräte, bestehend aus 118 Geldausgabeautomaten, 110 Kontoauszugsdruckern und 18 Überweisungsterminals, wurden im Geschäftsjahr 2015 rund 11,4 Mio. Transaktionen getätigt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2015	2014	2013
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	2.360	1.863	1.687
Anzahl der Mitarbeiter	724	749	755

Saalesparkasse

SITZ

Rathausstraße 5
06108 Halle (Saale)

TRÄGER

Stadt Halle (Saale)
Landkreis Saalekreis

VORSTAND

Dr. Fox, Jürgen
(seit 17.03.2015
Vorsitzender)
Meßmer, Alexander
(seit 01.10.2015)
Raszat, Leif

VERWALTUNGSRAT

Bannert, Frank
(Vorsitzender)
Lange, Hendrik
(1. stellv. Vorsitzender)
Wunschinski, Ralf
(2. stellv. Vorsitzender)
(seit 29.06.2015)
Bartl, Harald
Beyer, Jens
(seit 29.06.2015)
Bürger, Tino
(seit 29.06.2015)
Doege, Eberhard
(bis 28.06.2015)
Dr. Czikowsky, Halina

Dr. Papendieck, Michael
Ettingshausen, Rüdiger
(seit 29.06.2015)

Hänsel, Andreas

Haufe, Andrej
(seit 29.06.2015)

Helmich, Dennis
(seit 29.06.2015)

Janka, Wolfgang

Koehn, Gottfried

Krebs, Martina
Krischok, Marion
(bis 28.06.2015)

Leibrich, Uwe
(seit 29.06.2015)

Müller, Thomas
(bis 28.06.2015)

Oberbacher, Klaus-Michael
(bis 28.06.2015)

Prinzler, Torsten

Ruscher, Jürgen
(bis 28.06.2015)

Sachse, Günter
(seit 29.06.2015)

Schuster, Manfred
(bis 28.06.2015)

Schwab, Tobias
(seit 29.06.2015)

Sywall, Bärbel
(bis 28.06.2015)

Ulbricht, Guido

Weise, Wolfgang
(bis 28.06.2015)

